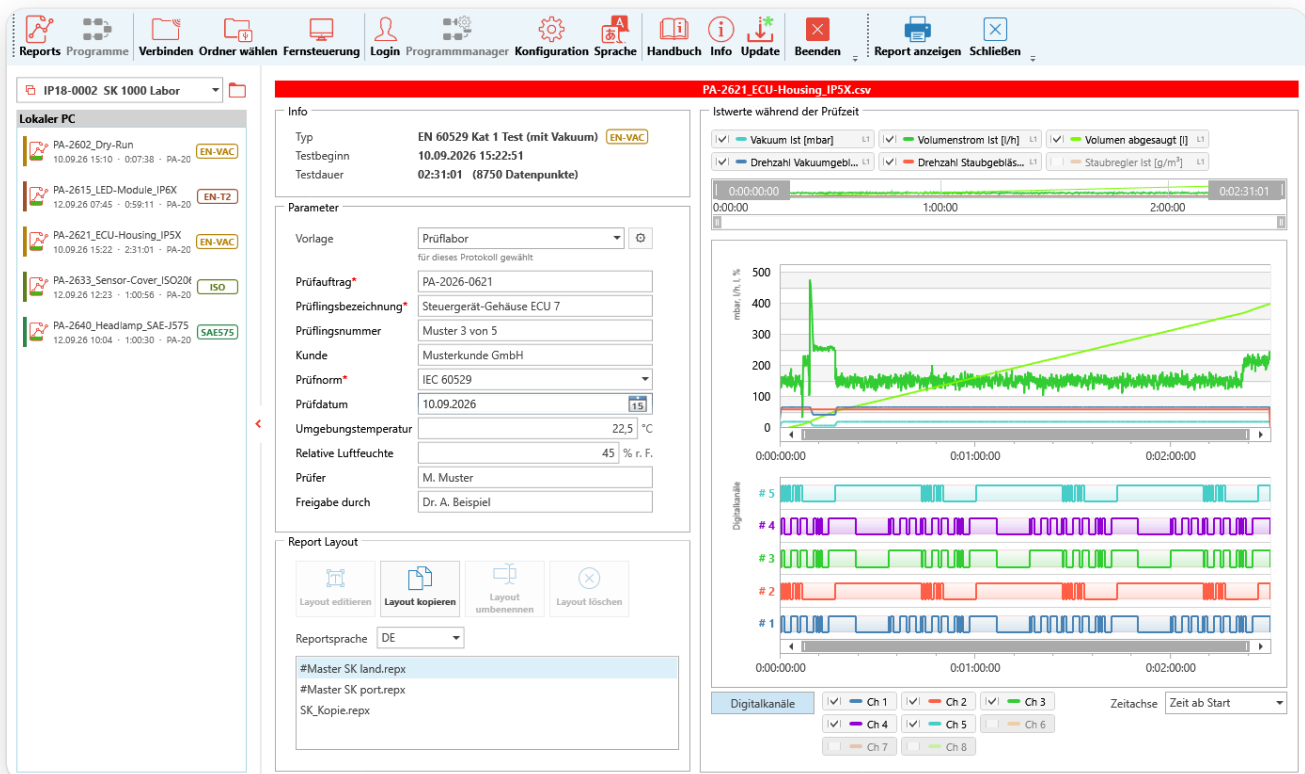


HANDBUCH

iTS Companion

Bedienung der Software ab Version 4.0



HANDBUCH

Inhalt

1	Übersicht der Funktionen	3
1.1	Demoversion	3
1.2	Basis-Lizenz	3
1.3	Pro-Lizenz	3
1.4	Pro-Plus-Lizenz	3
2	Voraussetzungen	4
2.1	An der Maschine	4
2.2	Am PC	4
2.3	Software der Maschine	4
3	Installation	5
3.1	Installationspaket (Setup)	5
3.2	Programmkopie (ZIP-Archiv)	6
4	Erster Programmstart und Lizenz	7
4.1	Startbild und Lizenzprüfung	7
4.2	Demoversion	7
4.3	Lizenz anfordern	8
4.4	Lizenz laden	10
4.5	Lizenz erweitern	10
5	Update	11
6	Deinstallation	12
7	Einrichtung	13
7.1	Bediensprache	13
7.2	Netzwerk	13
7.3	Maschinen anlegen und verwalten	14
8	Messdateien von der Maschine holen	19
8.1	Per USB-Stick	19
8.2	Über das Netzwerk	20
9	Reports erstellen	21
9.1	Dateien auf den PC holen	21
9.2	Die Dateiliste	23
9.3	Kopfdaten eingeben	24
9.4	Kopfdaten-Vorlagen	26
9.5	Kurven und Zeitausschnitt	30
9.6	Kurven einstellen	32
9.7	Digitalkanäle	33
9.8	Report anzeigen und exportieren	34
10	Fernsteuerung einer Maschine	35
10.1	Verbindungsabbruch und Wiederverbinden	36
11	Programme (Rezepte)	37
11.1	Programme von der Maschine holen	37
11.2	Programme bearbeiten	38
11.3	Speichern und zur Maschine übertragen	39
11.4	Schreibschutz und Zugriffsrechte	40
12	Programmmanager	41
13	Handbuch, Info und Hilfe	42
13.1	Datenschutz	42
13.2	Unerwarteter Fehler	42

KAPITEL 1

Übersicht der Funktionen

iTS Companion ist eine Zusatzanwendung für den Büroarbeitsplatz. Sie stellt für die folgenden Maschinentypen (Baureihen) der iTS GmbH verschiedene Funktionen bereit:

- **SPK** – Spritzwasserkammer
- **SRA** – Schwenkrohranlagen und Raumlösungen
- **SK** – Staubkammer (ab Sommer 2020)
- **SWK** – Schwallwasserkammer (ab Sommer 2020)
- **DWT** – Druckwasserstrahlkammer, ähnlich SPK
- **TK** – Tropfkammer, IPX1/IPX2
- **TT / WVM** – Tauchtank und Wasserversorgungsmodul

Welche Programmteile zur Verfügung stehen, hängt von der Lizenz ab.

1.1 Demoversion

Ohne gültige Lizenz läuft Companion als Demoversion. Die grundlegenden Funktionen lassen sich mit mitgelieferten Beispieldaten ausprobieren.

1.2 Basis-Lizenz

Reportgenerator für aufgezeichnete Prüfungen (offline). Die bei einer Prüfung aufgezeichneten Daten werden an der Maschine auf einen USB-Stick kopiert. Am PC entsteht daraus ein Prüfprotokoll mit allen vorhandenen Prüfparametern; die aufgezeichneten Istwerte werden als Kurven dargestellt.

1.3 Pro-Lizenz

- **Reportgenerator (offline und online)** – über eine Netzwerkschnittstelle holt Companion die Daten direkt von der Maschine und erstellt mit einem Klick den Prüfreport. Der Weg über den USB-Stick bleibt möglich.
- **Programmeditor** – Prüfprogramme (Rezepte) mit allen Parametern am PC vorbereiten und direkt zur Maschinensteuerung übertragen. Mit Stand V4.0 für SPK, SRA und DWT.
- **Fernsteuerung** – die Maschine vom Büroarbeitsplatz aus beobachten und vollständig fernbedienen.

1.4 Pro-Plus-Lizenz

Alle Inhalte der Pro-Lizenz und dazu der **Report-Designer**: Mit ihm passen Sie die mitgelieferten Layouts an Ihr Unternehmen an – Deckblatt und Firmenlogo, Auswahl und Anordnung der Prüfparameter, Diagrammseiten, Kopf- und Fußzeilen. Einzelne Felder lassen sich abhängig von Ausstattung und Prüfmethode der Maschine ein- oder ausblenden.

Zur Pro-Plus-Lizenz gehört eine eigene Anleitung für den Report-Designer. Sprechen Sie uns bei Interesse an: support@its-gmbh.de

KAPITEL 2

Voraussetzungen

2.1 An der Maschine

- Die Maschine muss mit einer **Datenaufzeichnung** ausgestattet sein (Option OP200). Das ist in der Regel eine aufpreispflichtige Option, die sich nachrüsten lässt.
- Für die Verbindung über das Netzwerk (Pro-Lizenz) braucht das Bediengerät zusätzlich eine **eigene Netzwerkschnittstelle** (Option OP210).
- Die Datenaufzeichnung muss **vor der Prüfung aktiviert** sein. Prüfungen ohne aktivierte Aufzeichnung lassen sich nicht auswerten, weil keine Daten gespeichert wurden.

2.2 Am PC

- Windows 10 oder 11 (mindestens Windows 7).
- Microsoft .NET Framework 4.7.2. Es wird bei der Installation automatisch nachgeladen, dazu ist eventuell eine Internetverbindung nötig. Ohne Internet können Sie das .NET Framework auch vorab bei Microsoft herunterladen und von Hand installieren.
- Für die Datenübertragung entweder ein USB-Stick oder eine Netzwerkverbindung zur Maschine (nur Pro-Versionen).

2.3 Software der Maschine

- Spritzwasserkammern SPK und Raumlösungen SRA brauchen mindestens die Softwareversion 5.x; ältere Anlagen liefern eventuell noch nicht alle nötigen Informationen.
- Staubkammern SK sollten Firmware V6.1 oder höher haben. Frühere Versionen (vor 2020) sind nicht kompatibel.
- Anlagen mit der neuen Steuerungsgeneration (CDS, teilweise ab 2026) werden über eine verschlüsselte SFTP-Verbindung angebunden. Das Steuersystem erkennt die Maschinensuche automatisch und trägt die passenden Verbindungsdaten ein.
- Anlagen vor 2020 sollten vorher mit Musterdaten geprüft werden; sie lassen sich in den meisten Fällen aufrüsten (iTS Service).

Sprechen Sie uns an, wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Anlage die Anforderungen erfüllt.

KAPITEL 3

Installation

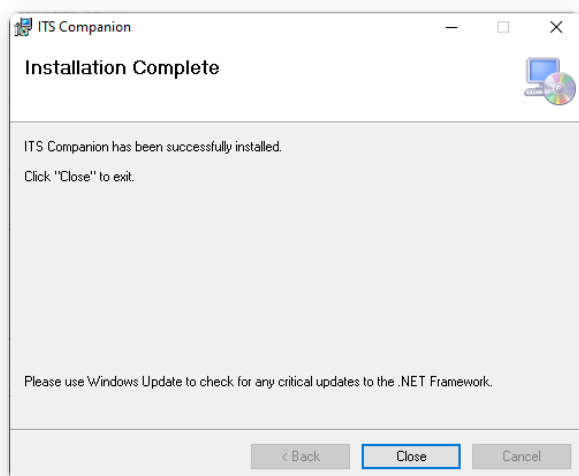
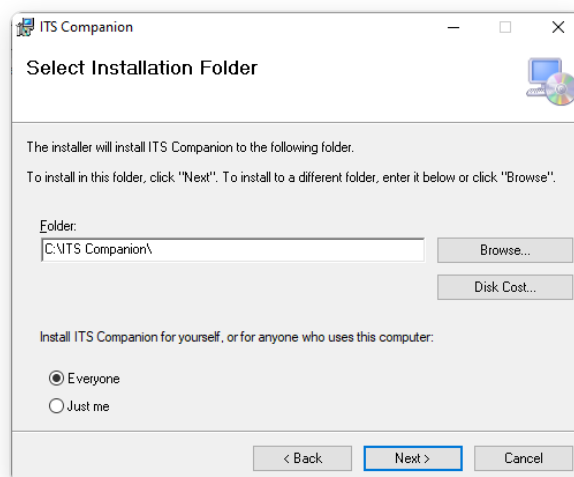
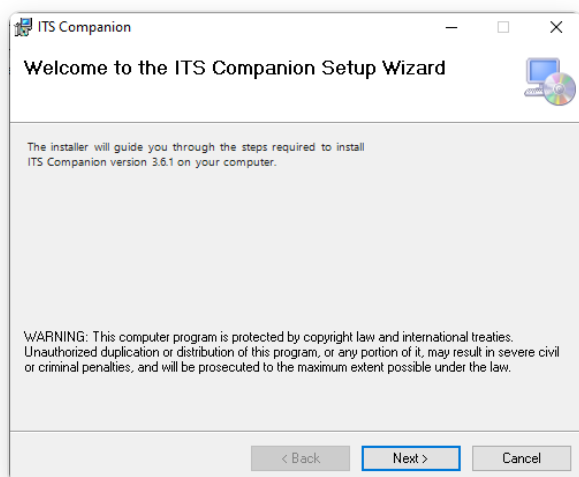
Companion lässt sich auf zwei Wegen auf einen PC bringen: mit dem Installationspaket oder als Kopie eines vorhandenen Programmordners.

3.1 Installationspaket (Setup)

Die aktuelle Version finden Sie auch unter diesem Link:

<https://its-gmbh.de/wp-content/companion-app/ITS-Companion-v4-Install.zip>

1. Die ZIP-Datei mit Rechtsklick > **Alle extrahieren** in einen Ordner entpacken.
2. Doppelklick auf `Setup.exe` startet die Installation. Sie richtet die Anwendung mit allen nötigen Komponenten ein. Die Installation läuft auf Englisch; Companion selbst stellen Sie später auf Ihre Sprache um.
3. Unter **Browse** wählen Sie den Installationsordner und ob alle Benutzer des PCs Zugriff erhalten. Wir empfehlen den vorgeschlagenen Pfad `C:\ITS Companion\`.
4. Die Installation läuft dann von selbst und fragt eventuell nach dem Administratorkennwort.



**INFO**

Der spätere Benutzer braucht Schreibrechte im Installationsordner, denn dort legt Companion auch die Daten ab: Neben den Programmdateien entsteht für jede Maschine ein Unterordner mit allen Dateien und Einstellungen dieser Maschine. Wählen Sie deshalb ein Laufwerk, auf dem Sie uneingeschränkt schreiben dürfen.

3.2 Programmkopie (ZIP-Archiv)

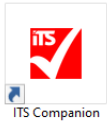
Ein vorhandener Programmordner – von einem anderen PC, als Kopie oder als Sicherung – lässt sich an einen beliebigen Ort oder auf einen anderen PC kopieren und ist dort ohne Installation lauffähig, solange der ganze Ordner übertragen wurde. Fehlende Windows- oder .NET-Komponenten werden beim ersten Start normalerweise automatisch nachgeladen, wenn eine Internetverbindung besteht.

**ACHTUNG**

Die Lizenzdatei ist eindeutig einem PC zugeordnet und gilt auf einem anderen nicht. Für jeden PC ist eine eigene Lizenz nötig, siehe [Kapitel 4](#).

KAPITEL 4

Erster Programmstart und Lizenz



Nach der Installation starten Sie die Anwendung wie üblich über das Symbol in der Startleiste, auf dem Desktop oder im Installationsordner (ITS Companion.exe).

4.1 Startbild und Lizenzprüfung

Während des Programmstarts zeigt ein Startbild Versionsnummer, lizenzierte Edition, Lizenznehmer, Ablaufdatum und die Hardware-ID Ihres Rechners. Ohne gültige Lizenz steht dort DEMO. Ist eine Lizenzdatei vorhanden, aber für diesen Rechner nicht gültig, erscheinen die Angaben rot. Das Startbild schließt nach einigen Sekunden von selbst; mit einem Klick in das Bild, der Leertaste oder Escape geht es schneller.

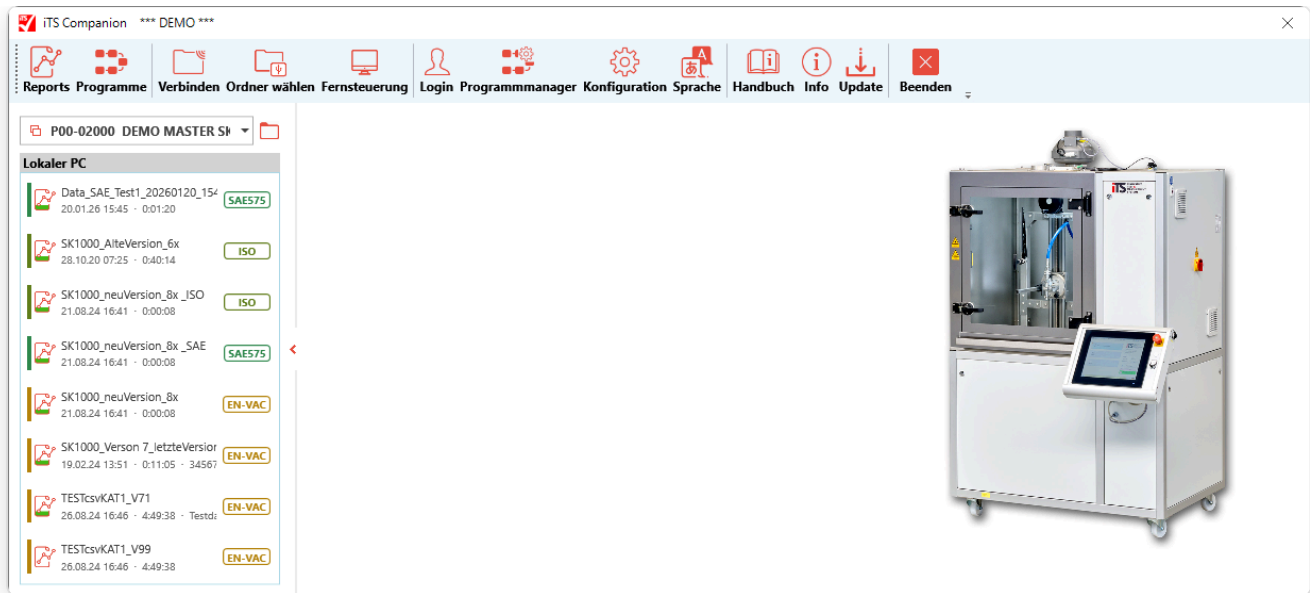
Findet Companion keine gültige Lizenz, öffnet sich das Fenster **Willkommen bei iTS Companion** mit drei Wegen: **Lizenz für Ihre iTS-Anlage anfordern**, **Ich habe eine Lizenzdatei erhalten** oder **Erst einmal ausprobieren (Demoversion)**. Schließen Sie das Fenster mit dem Kreuz, wird Companion beendet.



4.2 Demoversion

Die Demoversion ist mit *****DEMO***** gekennzeichnet. Sie enthält Maschinen mit Datenaufzeichnungen, deren Reports sich erzeugen lassen; sie tragen das Wasserzeichen „Demo“. **Eine Verbindung zu einer Maschine ist nicht möglich**, in der Fernsteuerung ist nur ein Beispielbild hinterlegt.

Aus der Demoversion heraus öffnet die Schaltfläche **Konfiguration** jederzeit wieder die drei Wege zur Lizenz.



4.3 Lizenz anfordern

Die Lizenz wird für Ihre iTS-Anlage ausgestellt. Nach **Lizenz für Ihre iTS-Anlage anfordern** fragt Companion deshalb zuerst nach der Seriennummer der Anlage. Dafür gibt es drei Wege, die alle zum selben Ergebnis führen:

- **Im Netz suchen** – ist die Anlage eingeschaltet und im selben Netzwerk wie Ihr PC, findet Companion sie, richtet sie gleich als Maschine ein und übernimmt die Seriennummer.
- **Vom USB-Stick lesen** – für Anlagen ohne Netzwerkverbindung. Stecken Sie einen USB-Stick an der Anlage ein; sie kopiert ihre Messdateien und Einstellungen von selbst darauf. Danach stecken Sie den Stick am PC ein, und Companion liest die Seriennummer aus den Dateien.
- **Seriennummer von Hand eintragen** – die Seriennummer steht auf dem Typenschild der Anlage unter „Maschinen-Nr.“ und beginnt mit P, z. B. P25-02004. Sie steht auch in der Auftragsbestätigung und auf dem Lieferschein.

Lizenz anfordern

Ihre iTS-Anlage

Für die Lizenz braucht Companion die Seriennummer Ihrer Anlage. Wählen Sie einen der drei Wege – alle führen zum selben Ergebnis.

Im Netz suchen

Für Anlagen mit Netzwerkanschluss – Companion findet die Anlage und richtet sie gleich ein.

- Die Anlage ist eingeschaltet und fertig hochgefahren.
- Anlage und PC hängen am selben Netzwerk (Kabel oder WLAN des Betriebs, kein Gäste-WLAN).
- Anlagen mit Basic-Lizenz haben keine Netzwerkverbindung – dann bitte den USB-Stick nehmen.
- Findet Companion nichts, sperrt womöglich eine Firewall die Suche – fragen Sie Ihre IT oder nehmen Sie einen anderen Weg.

Vom USB-Stick lesen

Für Anlagen ohne Netzwerkverbindung (z. B. mit Basic-Lizenz):

- USB-Stick an der Anlage einstecken – die Anlage kopiert ihre Messdateien und Einstellungen von selbst darauf. Warten Sie, bis das Kopieren abgeschlossen ist.
- Stick abziehen und hier am PC einstecken.
- Auf „Vom USB-Stick lesen“ klicken – Companion sucht die Seriennummer in den Dateien. Auf dem Stick wird nichts verändert.

Ältere Anlagen schreiben keine Seriennummer – dann bitte von Hand eintragen.

[Stick oder Ordner selbst wählen ...](#)

Seriennummer von Hand eintragen

INNOVATIVE TEST & MEASUREMENT SYSTEMS		CE
Bezeichnung:	Spritzwasserkammer SPK R400	
Maschinen-Nr.:	P25-02004	
Versorgungsspannung:	230/400V 3~ 50Hz	
Baujahr:	05 / 2025	

Die Seriennummer steht auf dem Typenschild der Anlage unter „Maschinen-Nr.“ (oder „Machine-no.“) und beginnt mit P, z. B. P25-02004. Sie steht auch in der Auftragsbestätigung und auf dem Lieferschein.

Ich habe keine Anlage

Nur für iTS-Mitarbeiter, Vertretungen und Service: eine Installation ohne eigene Anlage, etwa zum Vorführen, für Schulungen oder auf dem Service-Laptop. Als Kunde wählen Sie bitte einen der Wege oben.

Abbrechen

Danach füllen Sie vier Felder aus: **Ihr Name, Firma, E-Mail und Seriennummer der iTS-Anlage**. Mit **+ weitere Anlage** tragen Sie weitere Anlagen ein. Alles Weitere, z. B. die Hardware-ID Ihres PCs, trägt Companion selbst ein.

Anfrage erstellen legt eine Anfragedatei an und öffnet in Ihrem E-Mail-Programm eine Nachricht an support@its-gmbh.de mit der Datei im Anhang. Sie müssen sie nur noch senden.

Lässt sich kein E-Mail-Programm öffnen, zeigt Companion, wo die Anfragedatei liegt; senden Sie sie dann von einem beliebigen Rechner an support@its-gmbh.de. Bis die Lizenz da ist, können Sie mit der Demoversion weiterarbeiten.

Lizenz anfordern

Lizenz anfordern

Bitte füllen Sie die vier Felder aus. Alles Weitere trägt Companion selbst ein.

Ihr Name *

John Smith

Firma *

Example Test Lab Ltd.

E-Mail *

j.smith@example.com

Seriennummer der iTS-Anlage *

P25-01234

Steht auf dem Typenschild der Anlage unter „Maschinen-Nr.“ (oder „Machine-no.“), z. B. P25-02004 – auch in der Auftragsbestätigung und auf dem Lieferschein.

[+ weitere Anlage](#)
[Anlage im Netz suchen](#)

Details: was mitgeschickt wird

iTS verwendet Ihre Angaben nur für Ihre Lizenz. [Datenschutz](#)

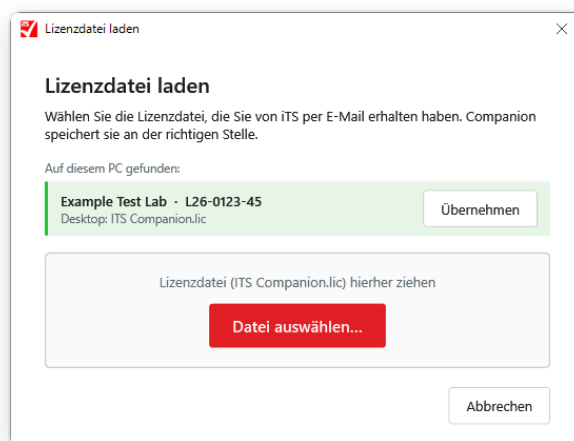
Abbrechen

Anfrage erstellen

4.4 Lizenz laden

Die Lizenz erhalten Sie per E-Mail als Datei `ITS Companion.lic`. Speichern Sie den Anhang, z. B. auf dem Desktop oder im Ordner Downloads, und wählen Sie im Konfigurationsfenster **Lizenzdatei laden...** oder beim Programmstart **Ich habe eine Lizenzdatei erhalten**.

Companion sucht die Lizenz selbst auf dem Desktop, im Ordner Downloads und in der Zwischenablage. Sie können die Datei auch mit **Datei auswählen...** wählen oder in das Fenster ziehen.



Mit **Übernehmen** legt Companion die Lizenz an der richtigen Stelle im Installationsordner ab; eine vorhandene Lizenzdatei wird dabei gesichert. Passt eine Lizenz nicht zu diesem PC, nennt Companion den Grund. Haben Sie die Lizenz als lange Zeichenfolge erhalten, kopieren Sie sie in die Zwischenablage – Companion findet sie dort ebenfalls.



ACHTUNG

Die Lizenz ist eindeutig Ihrem Rechner zugeordnet. Tauschen Sie zentrale Komponenten Ihres PCs aus, ändert sich seine Hardware-ID, und die Lizenz wird ungültig. Fordern Sie dann wie oben beschrieben eine neue Lizenz an.

4.5 Lizenz erweitern

Wenn Sie Ihre Lizenz erweitern, z. B. von der Basis- auf die Pro-Version, erhalten Sie von uns eine neue Lizenzdatei. Laden Sie sie im Konfigurationsfenster mit **Lizenzdatei laden...**; Companion startet danach selbst neu, damit sie gilt.



INFO

Die Lizenzanleitung beschreibt alle Fenster zur Lizenz Schritt für Schritt, in acht Sprachen. Sie öffnen sie im Konfigurationsfenster über **Info** im Bereich **Lizenz**.

KAPITEL 5

Update

Ist der PC mit dem Internet verbunden und ein Update verfügbar, zeigt ein grüner Stern an der Schaltfläche **Update** das an. Ein Klick darauf zeigt, welche Version installiert und welche verfügbar ist.



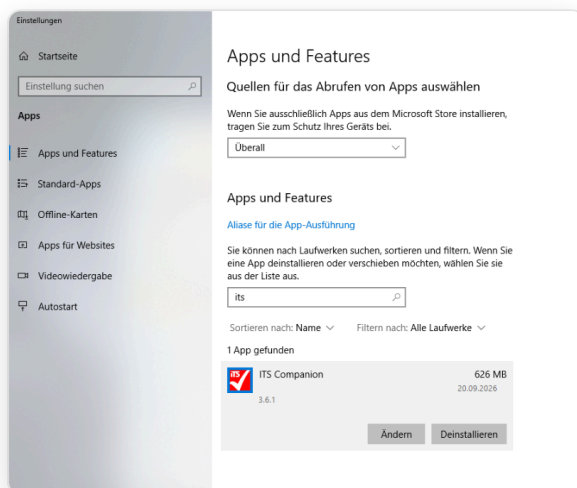
Bestätigen Sie, wird Companion geschlossen und ein temporärer Ordner mit `setup.exe` und `ITS Companion Setup.msi` geöffnet. Über `setup.exe` starten Sie das Update wie eine normale Installation. Einstellungen und Daten der Vorversion werden nicht überschrieben, Ihre Lizenz bleibt gültig.

- Ab Version 3.5.4 entfernt das Setup die Vorversion beim Update automatisch; ein Deinstallieren von Hand ist nicht mehr nötig.
- Achten Sie darauf, den bisherigen Installationsordner zu wählen. Ab V3.6 schlägt das Setup ihn selbst vor – prüfen Sie ihn trotzdem.
- Ab Version 4.0 übernimmt Companion beim ersten Start einer neuen Version Ihre persönlichen Einstellungen aus der Vorversion, z. B. Sprache, Fensterlage und die zuletzt gewählte Maschine.

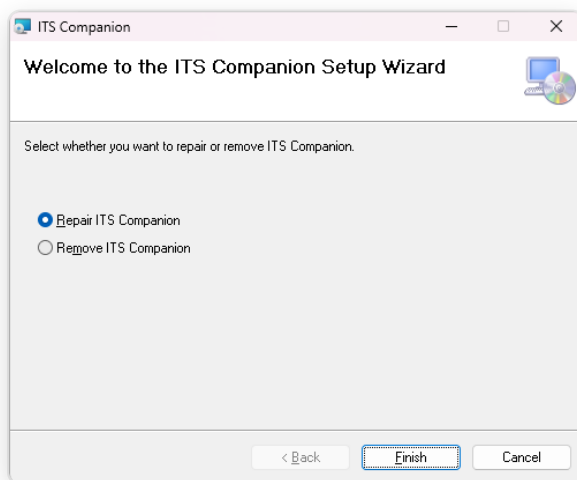
KAPITEL 6

Deinstallation

Zum Deinstallieren nutzen Sie in den Windows-Einstellungen **Apps > Installierte Apps** (bzw. **Programme hinzufügen oder entfernen**). Dort können auch ältere, nicht mehr genutzte Versionen von Companion stehen, die Sie entfernen können. Das betrifft nur Installationen vor Version 3.5.4; neuere Setups entfernen ihre Vorversionen selbst.



Haben Sie das Setup-Programm noch, können Sie auch dieses starten und **Remove iTS Companion** wählen.

**INFO**

Angelegte Maschinen, ihre Messdateien und Reports bleiben im Installationsordner erhalten, ebenso die Lizenz – bis Sie den Ordner selbst löschen. Löschen Sie nur den Ordner `C:\ITS Companion\`, bleibt der Eintrag in den Windows-Apps bestehen, bis Sie Companion dort deinstallieren.

KAPITEL 7

Einrichtung

7.1 Bediensprache

Im oberen Menüband finden Sie die Schaltfläche **Sprache**. Zur Wahl stehen Deutsch, English, Français, Italiano, Español, Português, Polski und Čeština, jeweils mit ihrer Flagge.

Nach der Auswahl fragt Companion in der bisherigen und der neuen Sprache nach. Mit **Neu starten** startet das Programm selbst neu und erscheint in der gewählten Sprache.

**INFO**

Die Sprache der Reports wählen Sie je Messdatei unter **Reportsprache**, unabhängig von der Bediensprache ([Abschnitt 9.3](#)). Das Handbuch gibt es auf Deutsch und Englisch. Druckvorschau und Report-Designer erscheinen in Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Polnisch und Tschechisch englisch.

7.2 Netzwerk

An der Maschine sind intern zwar immer Netzwerkanschlüsse vorhanden, sie lassen aber keine Änderung der Verbindungsparameter zu und eignen sich deshalb nicht für die Verbindung zu Ihrem Firmennetz. Dafür braucht das Bediengerät eine **zusätzliche Netzwerkkarte**, die als Option zur Pro-Version angeboten wird und sich in der Regel nachrüsten lässt.

Dieser Anschluss wird per Ethernet-Kabel mit Ihrem Netzwerk verbunden. Er bekommt eine feste IP-Adresse oder eine Adresse per DHCP aus Ihrem Netz. Wie Sie den Anschluss am Bediengerät einstellen, steht in der Bedienungsanleitung der Maschine.

- Dateien: FTP auf Port 21; Anlagen mit CoDeSys-Steuerung nutzen SFTP auf Port 22.
- Fernsteuerung (nur Pro): VNC auf Port 5900.
- Ob eine Maschine erreichbar ist, prüft Companion direkt über diese Anschlüsse. Ein Ping ist nicht nötig und darf im Netz gesperrt sein.

Im Zweifel klären Sie mit Ihrer IT, ob solche Verbindungen in Ihrem Netz möglich sind.

7.3 Maschinen anlegen und verwalten

Um Companion zu benutzen, legen Sie wenigstens eine Maschine an. Für jede Maschine entsteht unterhalb des Programmordners ein eigener Ordner mit allen Dateien und Einstellungen. Name und Ort dieses Ordners lassen sich nicht ändern. Zur Sicherung können Sie jeden Maschinenordner kopieren; zurückkopiert in einen Programmordner – auch auf einem anderen PC – erkennt Companion ihn beim nächsten Start und er steht sofort wieder zur Verfügung.

Mit der Pro-Version legen Sie beliebig viele Maschinen an. Je Programmfenster ist immer nur eine Verbindung zur selben Zeit aktiv.



INFO

Sie können Companion mehrfach starten und so verschiedene Maschinen gleichzeitig nutzen, z. B. eine Maschine in der Fernsteuerung beobachten und im zweiten Fenster Reports erstellen. Alle Fenster arbeiten auf denselben Daten; Änderungen sieht das andere Fenster eventuell erst nach einem Maschinenwechsel oder Neustart.

7.3.1 Maschine von Hand anlegen

Die Schaltfläche **Konfiguration** im Menüband öffnet das Konfigurationsfenster. Mit **Maschine hinzufügen** legen Sie einen neuen Eintrag an:



- **Bezeichnung** – ein Name Ihrer Wahl.
- **Seriennummer** – die Projektnummer der Maschine vom Typenschild, z. B. P24-01940. Sie steht in der Maschinenauswahl vor der Bezeichnung, die Liste ist danach sortiert, und sie erscheint im Kopf jedes

Reports. Dieselbe Seriennummer darf mehrfach vorkommen, die Kombination aus Seriennummer und Bezeichnung muss aber eindeutig sein.

- **Typ** – der Maschinentyp. Das **Steuersystem** wird passend vorbelegt und legt die Übertragung fest: Windows CE und PC Platform nutzen FTP, CoDeSys TX nutzt SFTP.
- **Verbindung über** – IP-Adresse oder Hostname der Maschine. Der Hostname ist mit ITSPANEL vorbelegt und muss zum Netzwerknamen Ihres Bediengeräts passen. Nach der ersten erfolgreichen Verbindung ergänzt Companion die jeweils andere Angabe, wenn Ihr Netz Namen auflöst. Weil die Namensauflösung in Firmennetzen oft hakt, nehmen Sie im Zweifel die IP-Adresse.
- **FTP-User** und **FTP-Passwort** bleiben leer, solange an der Maschine nichts geändert wurde. Bei CoDeSys-Anlagen sind sie nötig und mit dem Auslieferungszugang vorbelegt.
- **VNC-Passwort** – passend zum Steuersystem vorbelegt. Ein von Ihnen geändertes Kennwort bleibt beim Wechsel des Steuersystems erhalten.

Mit **OK** werden die Eingaben gespeichert und das Fenster geschlossen. Auf dieselbe Weise legen Sie weitere Maschinen an.

**INFO**

Sie können für dieselbe Anlage mehrere Maschinen mit unterschiedlicher Bezeichnung anlegen, z. B. je Projekt oder Kunde. So bleiben Reports und Programme in getrennten Ordnern.

7.3.2 Anlagen im Netzwerk suchen

Statt eine Maschine von Hand einzutragen, lassen Sie Ihr Netzwerk nach Anlagen der iTS GmbH durchsuchen: Im Konfigurationsfenster öffnet **Maschinen im Netz suchen** das gleichnamige Fenster. Unter **Suchbereich** sind die Netze Ihres PCs vorbelegt; Adresse und Bereich (Präfix 8 bis 30) können Sie ändern. **Suche starten** prüft jede Adresse auf die Dienste einer iTS-Anlage (FTP, SFTP, VNC) und liest deren Konfiguration. Ein Ping ist nicht nötig.

Maschinen im Netz suchen

Suchbereich
 Netz **Erkannt** 192.168.2.0/24 | 127 | 0 | 0 | 0 Bereich / 24 **Suche starten** **Gerät prüfen**

Zugang neue Anlagen Benutzer admin Kennwort ***** **Standardpasswort**

5 Anlagen gefunden, 2 davon neu.

Status	Adresse	Hostname	Projekt-Nr.	Maschine	Software	Verbindung	Mess
neu	127.0.0.2		P26-03011	TT1010 - 2026	Version 1.0.0100	FTP	1
neu	127.0.0.3		P24-01950	IPX9K Raumkombi	Ver. 7.8.5732	FTP	3
bereits angelegt	127.0.0.24		IP25-0002	DWT500 - 2025	Ver. 8.7.5607	FTP	3
bereits angelegt	127.0.0.31		P25-01988	SPK R600 - 2025	Ver. 6.4.4992	FTP	3
bereits angelegt	127.0.0.37		P23-01892	SK1000 - 2024	Version 8.0.2573	FTP	2

In Companion anlegen
 Bezeichnung
 Typ
 Verbindung über ☒ IP-Adresse ☐ Hostname **Maschine anlegen**

Companion-Ordner: C:\ITS_Companion - 5 Maschinen bereits angelegt **Schließen**

Gefundene Anlagen erscheinen mit Adresse, Projektnummer, Maschinenbezeichnung, Softwarestand, Anzahl der Messdateien und Verbindungsart; die Spalte **Status** zeigt **neu** oder **bereits angelegt**. Vorhandene Maschinen erkennt Companion an der Projektnummer, ersatzweise an der Adresse.

Markieren Sie eine neue Anlage, prüfen Sie Bezeichnung und vorgeschlagenen Typ und klicken Sie **Maschine anlegen**. Seriennummer, Steuersystem, Adresse und Ausstattung der Anlage werden übernommen; nach dem Schließen steht die Maschine in der Auswahlliste.



INFO

CoDeSys-Anlagen brauchen zum Auslesen einen Zugang; er ist unter **Zugang neue Anlagen** mit dem Auslieferungsstand vorbelegt. Der Suchbereich ist auf 1024 Adressen begrenzt. Anlagen hinter einem Router werden nicht gefunden und sind von Hand einzutragen.

7.3.3 Gerät prüfen

Erscheint eine Anlage nicht in der Liste, untersucht **Gerät prüfen** (auch per Doppelklick auf einen Eintrag) eine einzelne Adresse ausführlich. Das Fenster zeigt links einen Steckbrief der Anlage mit einem Urteil und dem Hinweis, was zu tun ist, rechts alle Anschlüsse und ihre Bedeutung für Companion. Mit **Maschine anlegen** legen Sie die Anlage von dort direkt an; **Bericht kopieren** liefert die Angaben für den Support.



SPK R600 - 2025

● **ITS-Anlage ohne Fernsteuerung**

Protokolle und Programme lassen sich holen, aber VNC (Port 5900) antwortet nicht. Fernsteuern geht erst, wenn VNC an der Anlage aktiv ist.

Adresse	192.168.10.31
Projekt-Nr.	P25-01988
Typ	SPK R600
Software	Ver. 6.4.4992
Stand	Tuesday, October 06, 2026
Verbindung	FTP, ohne Anmeldung
Messdateien	3

Anschlüsse

Zustand	Port	Dienst	Bedeutung für Companion
● offen	21	FTP	Protokolle und Programme – Windows-CE- und PC-Anlagen 220 ITS Panel FTP bereit
● geschlossen	22	SSH / SFTP	Protokolle und Programme – CoDeSys-Anlagen bei dieser Anlage nicht nötig
● geschlossen	23	Telnet	Konsolenzugang – von Companion nicht genutzt
● geschlossen	80	HTTP	Webserver des Panels – von Companion nicht genutzt
● geschlossen	443	HTTPS	Verschlüsselter Webserver – von Companion nicht genutzt
● geschlossen	5900	VNC	Fernsteuerung der Maschinenoberfläche fehlt – keine Fernsteuerung
● geschlossen	1217	CODESYS Gateway	CODESYS-Programmierzugang – nur für den Service bei dieser Anlage nicht nötig
● geschlossen	11740	CODESYS	Laufzeitsystem der CoDeSys-Steuerung bei dieser Anlage nicht nötig

Weitere Angaben

mDNS / Bonjour keine Antwort - Avahi vermutlich nicht aktiv

ConfigValues.set gelesen über FTP, VisuProject/DATA/user/ConfigValues.set

Bericht kopieren

Erneut prüfen

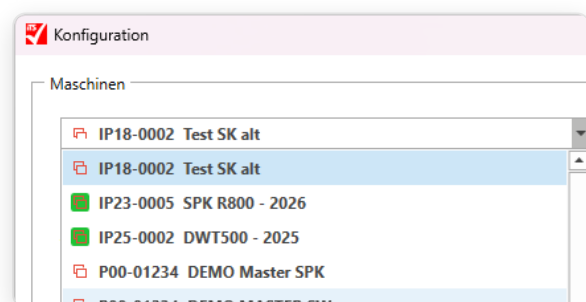
Maschine anlegen

Schließen

7.3.4 Erreichbarkeit und Änderungen an der Anlage

In der Maschinenauswahl im Menüband sind Maschinen grün hinterlegt, die gerade im Netzwerk antworten. Geprüft wird beim Programmstart und jedes Mal, wenn Sie die Liste aufklappen.

Hat sich an einer Anlage etwas geändert – andere Seriennummer, anderer Typ oder geänderte Ausstattung –, steht hinter ihrem Namen ein gelbes Ausrufezeichen; der Hinweis beim Darüberfahren nennt alten und neuen Stand. Companion übernimmt solche Änderungen nie selbst. Im Konfigurationsfenster zeigt der Kasten **Abgleich mit der Anlage** die Unterschiede; mit ← übernehmen Sie einzelne Werte, gespeichert wird mit **OK**.



7.3.5 Einstellungen ändern

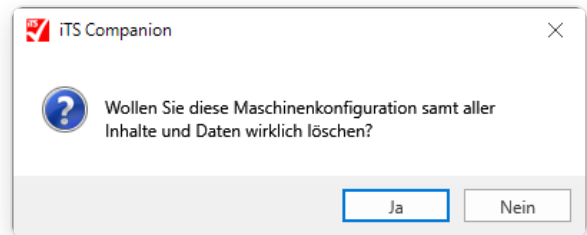
Über die Auswahl **Maschinen** oben im Konfigurationsfenster rufen Sie die Einträge jederzeit wieder auf und ändern sie. Gespeichert wird mit **OK**.

7.3.6 Maschine entfernen

Maschine entfernen löscht die gewählte Maschine nach einer Rückfrage.

**ACHTUNG**

Dabei werden alle Daten dieser Maschine samt Reports und Programmen unwiderruflich vom PC gelöscht. Eine Wiederherstellung ist nicht möglich.



KAPITEL 8

Messdateien von der Maschine holen

Geeignete Maschinen der iTS GmbH legen zu jeder Prüfung eine CSV-Datei mit Messwerten auf dem Bediengerät ab. Je nach Maschinentyp ist diese Aufzeichnung eine Option, die sich in der Regel nachrüsten lässt.

Die Datei enthält mindestens alle festen Parameter der Prüfung und je Zeittakt eine Zeile mit den Istwerten. Aufgezeichnet werden kann nur, was als Sensor in der Maschine verbaut ist; manche Werte hängen von der Prüfart ab, manche Fühler sind optional.

**INFO**

Die Aufzeichnung muss vor dem Start der Prüfung aktiviert sein, sonst werden keine Daten geschrieben.

Die Dateien heißen `Data_` plus Datum und Uhrzeit, also `Data_yyyymmdd_hhmmss.csv`. Je nach Maschine und Softwarestand lässt sich der Name vor dem Start eingeben oder steht fest auf `DATA_` (ältere SK/SWK).

8.1 Per USB-Stick

Mit der Basis-Lizenz holen Sie die Dateien ausschließlich per USB-Stick. Stecken Sie einen handelsüblichen USB-Stick in die Buchse am Bediengerät. Die Anlage überträgt die Dateien dann von selbst; eine weitere Bedienung ist nicht nötig. Wo die Dateien auf dem Stick landen und ob sie auf dem Bediengerät bleiben, hängt von der Steuerung der Anlage ab.

8.1.1 Anlagen mit neuer Steuerung (CoDeSys)

Anlagen der neuen Steuerungsgeneration legen auf dem Stick für jede Anlage einen eigenen Ordner an, benannt nach ihrer Seriennummer (P-Nummer). Darin liegen die Messdateien im Unterordner `DATA_LOG`, daneben die Dateien `ConfigValues.set` und `DefaultInitValues.set` mit Ausstattung und Grundeinstellungen der Anlage:

- `E:\P26-03001\DATA_LOG\` – Messdateien der Anlage P26-03001
- `E:\P26-03001\ConfigValues.set`, `DefaultInitValues.set`
- `E:\P26-03002\DATA_LOG\` – Messdateien einer zweiten Anlage

So kann ein Stick die Daten mehrerer Anlagen nebeneinander tragen, ohne dass sie sich mischen: Stecken Sie ihn nacheinander an mehrere Anlagen, bekommt jede ihren eigenen Ordner. Am PC wählen Sie dann für jede Maschine ihren eigenen Ordner `DATA_LOG` ([Abschnitt 9.1](#)).

**INFO**

Die Seriennummer auf dem Stick ist dieselbe, die auf dem Typenschild steht und die Companion in der Maschinenauswahl vor der Bezeichnung zeigt. Derselbe Stick dient auch beim ersten Programmstart dazu, die Seriennummer für die Lizenzanfrage zu lesen (*Abschnitt 4.3*).

8.1.2 Ältere Anlagen (Windows CE und PC Platform)

Ältere Anlagen legen die Dateien im Ordner `\ITS_Data` auf dem Stick ab. Nach kurzer Zeit meldet ein Fenster, dass der Stick erkannt und die Daten gesichert wurden. Nach wenigen Sekunden schließen Sie die Meldung und ziehen den Stick ab.

**ACHTUNG**

SK/SWK und SPK/SRA bis Softwarestand 5.x **verschieben** die Dateien auf den Stick: Sie werden auf dem Bediengerät gelöscht, um Speicher freizugeben – auch ältere, noch nicht abgeholte Aufzeichnungen. Danach sind sie nur noch auf dem Stick vorhanden.

SPK/SRA ab Softwarestand 6.x (ab 2020) **kopieren** die Dateien auf den Stick und lassen sie auf dem Bediengerät stehen. Zum Löschen betätigen Sie in der Meldung den entsprechenden Taster. Schon vorhandene Dateien auf dem Stick werden nicht überschrieben.

Die CSV-Dateien stehen Ihnen auch als Rohdaten zur Verfügung, z. B. für eine eigene Auswertung mit Excel. Einzelheiten zur Übertragung beschreibt das Handbuch Ihrer Maschine.

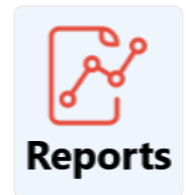
8.2 Über das Netzwerk

Nur mit der Pro-Lizenz: Über den optionalen Netzwerkanschluss (*Abschnitt 7.2*) überträgt Companion die Dateien direkt von der Maschine. Das geschieht, sobald Sie in der oberen Dateiliste auf eine Datei doppelklicken oder die runden Schaltflächen darunter verwenden. Die Datei wird dabei in Ihren Maschinenordner verschoben und gleich geöffnet.

KAPITEL 9

Reports erstellen

Wählen Sie **Reports** im oberen Menüband. Liegen für die gewählte Maschine schon Messdateien auf Ihrem PC, erscheinen sie in der unteren Liste **Lokaler PC**. Sonst holen Sie die Dateien zuerst in den Ordner der Maschine – vom USB-Stick oder direkt über das Netzwerk.



9.1 Dateien auf den PC holen

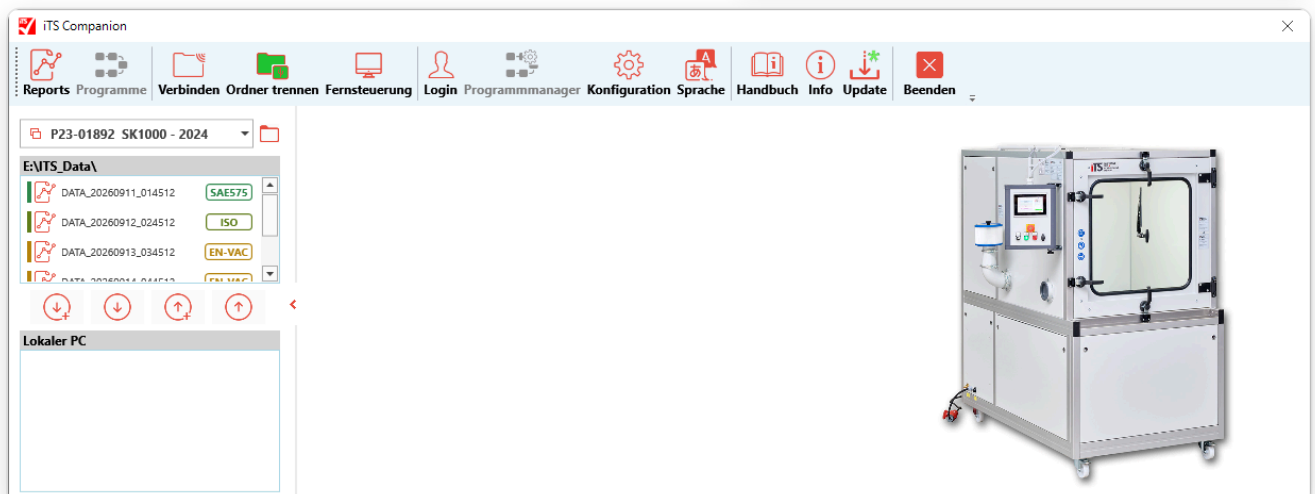
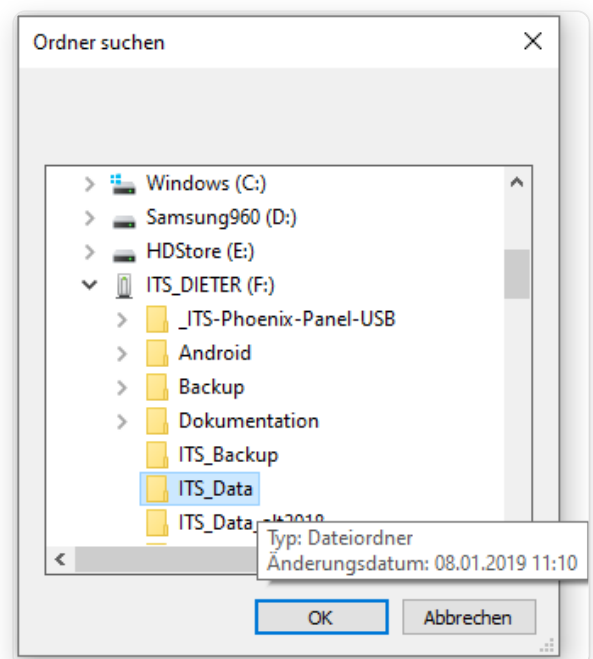
9.1.1 Vom USB-Stick oder aus einem Ordner

Die CSV-Dateien liegen bereits auf dem USB-Stick (**Abschnitt 8.1**). Stecken Sie den Stick am PC ein, warten Sie, bis Windows ihn erkannt hat, und wählen Sie im Menüband **Ordner wählen**.

Navigieren Sie zum Stick und wählen Sie den Ordner, in dem die Anlage ihre Dateien abgelegt hat:

- bei Anlagen mit neuer Steuerung (CoDeSys) den Ordner **DATA_LOG** im Ordner mit der Seriennummer der Maschine, z. B. **E:\P26-03001\DATA_LOG**;
- bei älteren Anlagen den Ordner **\ITS_Data**.

Nach **OK** erscheinen die erkannten CSV-Dateien in der oberen Dateiliste.



Solange ein Ordner angebunden ist, heißt die Schaltfläche **Ordner trennen** und ist grün. Ein Klick darauf löst die Verbindung, z. B. bevor Sie den Stick abziehen. Companion merkt sich den zuletzt gewählten

Ordner je Maschine und schlägt ihn beim nächsten Mal wieder vor.

Genauso können Sie einen beliebigen anderen Ordner auf Ihrem PC oder im Netzwerk wählen, in den Sie die Dateien vorher kopiert haben.

9.1.2 Direkt von der Maschine

Nur mit der Pro-Lizenz: Ist die Verbindung zur Maschine eingerichtet (*Kapitel 7*), wählen Sie im Menüband **Verbinden**. Die Dateien auf der Maschine stehen dann direkt zur Verfügung.



Die Schaltfläche wird grün, und Companion sucht regelmäßig nach neuen Dateien auf der Maschine. Bricht die Verbindung ab, wird sie gelb, und die Verbindung wird automatisch wieder aufgebaut (*Abschnitt 10.1*).

9.1.3 Dateien übertragen

Ein Doppelklick auf eine Datei in der oberen Liste (Stick oder Maschine) **verschiebt** sie in den Ordner der Maschine auf Ihrem PC.

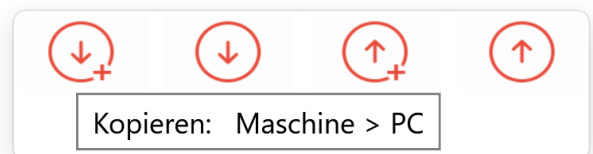


ACHTUNG

Beim Doppelklick wird die Datei an der Quelle – USB-Stick oder Bediengerät – gelöscht, um Speicher freizugeben. Die Datei ist danach nur noch auf Ihrem PC.

Alternativ übertragen Sie mit den runden Schaltflächen zwischen den Listen. Damit ist neben **Verschieben** auch **Kopieren** (+) möglich.

Mit den beiden rechten Schaltflächen bringen Sie Dateien zurück zur Maschine, z. B. für einen anderen Arbeitsplatz. Ihre Eingaben zu einer Messdatei (Kopfdaten, Kurveneinstellungen) gehen dabei mit, denn sie stehen in der gleichnamigen Datei mit der Endung `.csv.params`.



9.2 Die Dateiliste

9.2.1 Prüffart und Kurzinfo

Vor jeder Messdatei steht ein Farbstreifen, rechts daneben das Kürzel der Prüffart, z. B. IPX5/6, EN-VAC oder ISO, in der Farbe der Prüffart. Ein rotes ! ? kennzeichnet eine Datei, aus der sich kein Report erzeugen lässt.

Fahren Sie mit der Maus über eine Datei oder klicken Sie sie an, zeigt eine Kurzinfo Prüffart, Maschine, Testbeginn, Dauer, Anzahl der Datenpunkte und die eingetragenen Kopfdaten – ohne die Datei zu öffnen. Für Dateien auf der Maschine gibt es diese Angaben erst, wenn sie auf Ihrem PC liegen.

Ohne Verbindung zur Maschine erhält die Liste **Lokaler PC** die ganze Höhe und zeigt unter jedem Dateinamen Testbeginn, Dauer und die erste eingetragene Kopfdatenangabe.

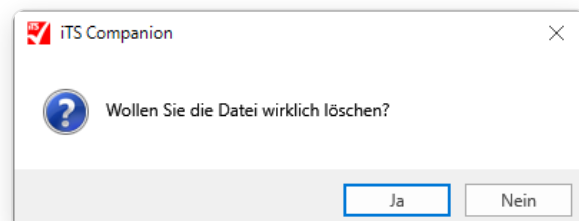
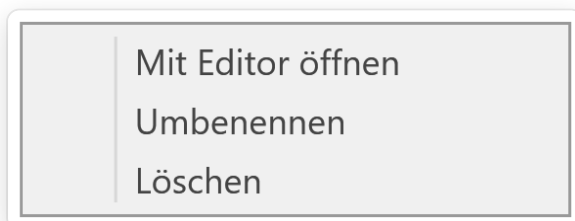
Ist zu einer Messdatei schon etwas gespeichert, zeigt die Liste eine grüne Markierung an der Datei.



9.2.2 Kontextmenü

Ein Rechtsklick auf eine Datei der Liste **Lokaler PC** öffnet ein Kontextmenü:

- **Mit Editor öffnen** – öffnet die Datei im Editor (Notepad).
- **Umbenennen** – gibt der Datei einen neuen Namen. Ihre Eingaben zur Datei (.csv.params) werden mit umbenannt.
- **Löschen** – löscht die Datei nach Rückfrage.

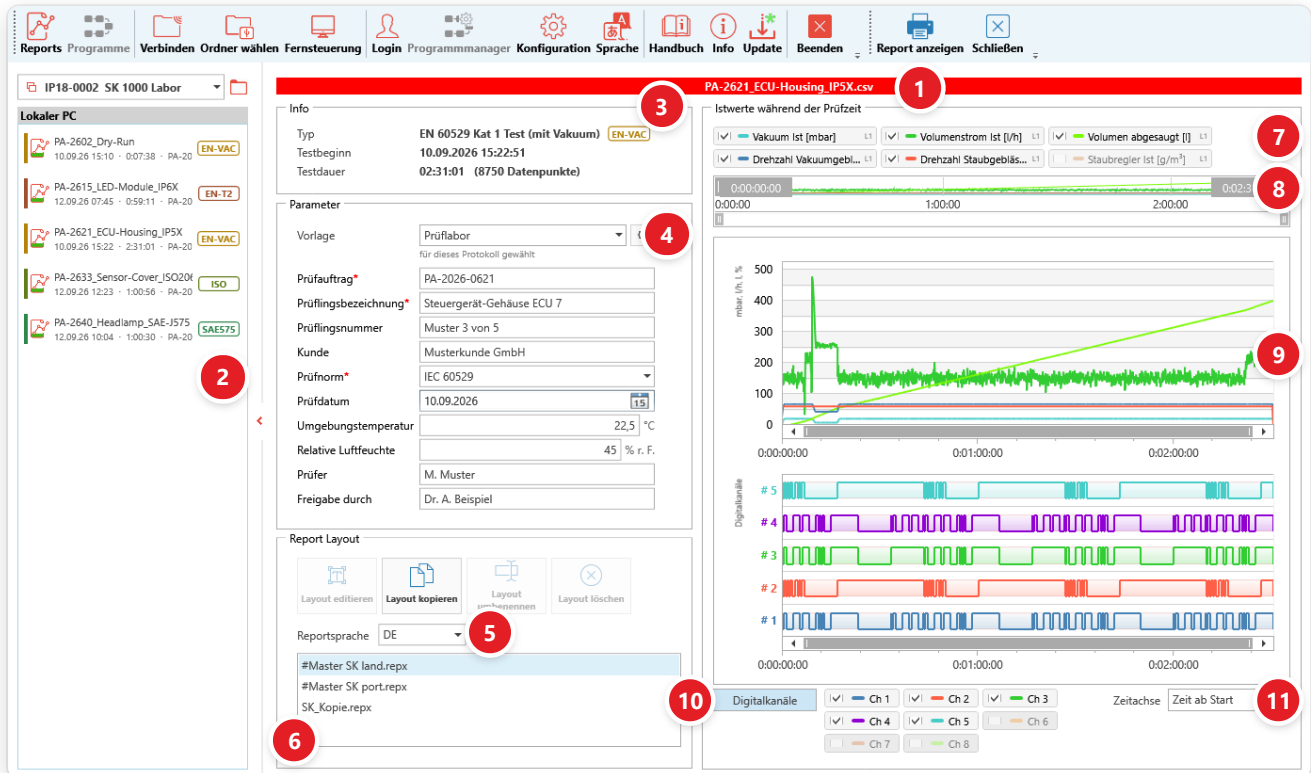


ACHTUNG

Ändern Sie eine Messdatei im Editor, kann sie beschädigt und für Companion unlesbar werden. Gelöschte Dateien lassen sich nicht wiederherstellen.

9.3 Kopfdaten eingeben

Ein Doppelklick auf eine Datei in der Liste **Lokaler PC** öffnet sie. Companion zeigt die aufgezeichneten Werte als Kurven; links stehen die Angaben zur Prüfung, die Kopfdaten und die Auswahl des Report-Layouts.



- 1 Report anzeigen und Schließen (*Abschnitt 9.8*)
- 2 Dateiliste mit Prüfart (*Abschnitt 9.2*)
- 3 Info: Prüfart, Testbeginn, Dauer, Datenpunkte
- 4 Kopfdaten mit Auswahl der Vorlage und Zahnrad
- 5 Reportsprache dieser Messdatei
- 6 Report-Layouts des Maschinentyps
- 7 Kurvenband (*Abschnitt 9.5*)
- 8 Zeitleiste für den Zeitausschnitt
- 9 Diagramm mit bis zu vier Skalen
- 10 Schaltfläche und Felder der Digitalkanäle (*Abschnitt 9.7*)
- 11 Zeitachse: Zeit ab Start oder Uhrzeit

9.3.1 Die Felder

Im Kasten **Parameter** stehen die Kopfdaten des Reports, z. B. Prüfauftrag, Prüfling, Kunde und Prüfer. Jedes Feld lässt sich direkt beschreiben; einen Bearbeiten-Modus gibt es ab V4.0 nicht mehr. Welche Felder erscheinen und in welcher Reihenfolge, bestimmt die gewählte Kopfdaten-Vorlage ([Abschnitt 9.4](#)). Formular und Report zeigen immer dieselben Felder.

Je nach Feldart verhält sich das Feld unterschiedlich:

- **Text** – einzeilig oder mehrzeilig (bis drei Zeilen), wahlweise mit Höchstlänge.
- **Zahl** – rechtsbündig, mit der Einheit rechts daneben, z. B. °C. Sie tippen mit Komma oder Punkt; im Report erscheint die Zahl im Format der Reportsprache, z. B. 22,5 °C bzw. 22.5 °C.
- **Datum** – mit Kalender, wahlweise mit Uhrzeit. Im Report im Datumsformat der Reportsprache.
- **Auswahlliste** – Einträge zum Aufklappen, z. B. die Prüfnorm; je nach Feld ist auch eine eigene Eingabe erlaubt.

The screenshot shows a software interface for entering test parameters. It is divided into two main sections: 'Info' and 'Parameter'.

Info Section:

- Typ:** EN 60529 Kat 1 Test (mit Vakuum) [EN-VAC]
- Testbeginn:** 10.09.2026 15:22:51
- Testdauer:** 02:31:01 (8750 Datenpunkte)

Parameter Section:

- Vorlage:** Prüflabor (dropdown menu with a settings icon)
- für dieses Protokoll gewählt:** (text label)
- Prüfauftrag*:** PA-2026-0621
- Prüfungsbezeichnung*:** Steuergerät-Gehäuse ECU 7
- Prüfungsnummer:** Muster 3 von 5
- Kunde:** Musterkunde GmbH
- Prüfnorm*:** IEC 60529 (dropdown menu)
- Prüfdatum:** 10.09.2026 (calendar icon)
- Umgebungstemperatur:** 22,5 °C
- Relative Luftfeuchte:** 45 % r. F.
- Prüfer:** M. Muster
- Freigabe durch:** Dr. A. Beispiel

9.3.2 Speichern und Rückgängig

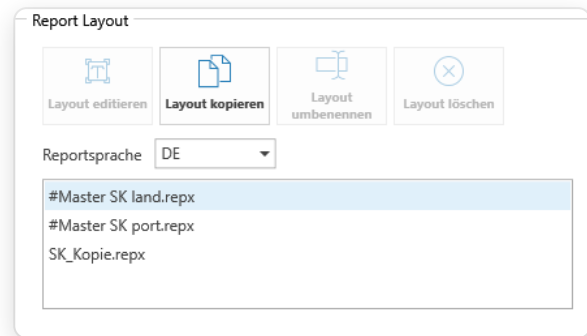
- Eine Eingabe wird gespeichert, sobald Sie das Feld verlassen oder Enter drücken. Ein grünes Häkchen am Feld bestätigt das für etwa zwei Sekunden; der Hinweis daran nennt die Uhrzeit.
- Escape nimmt die Eingabe im Feld zurück, solange es nicht gespeichert ist. Strg+Z außerhalb eines Textfelds macht die zuletzt gespeicherte Änderung dieses Protokolls rückgängig.
- Eine ungültige Zahl oder ein ungültiges Datum wird nicht gespeichert: Das Feld zeigt wieder den bisherigen Wert und ein rotes Warnzeichen mit dem Grund.
- Lässt sich ein Feld nicht speichern, z. B. weil die Datei gesperrt oder schreibgeschützt ist oder der USB-Stick abgezogen wurde, zeigt ein rotes Warnzeichen den Grund. Beim nächsten Verlassen des Felds versucht Companion es erneut. Wechseln Sie mit ungespeichertem Wert die Datei, fragt Companion, ob es nochmals versuchen oder die Eingabe verwerfen soll.

9.3.3 Pflichtfelder

Pflichtfelder tragen einen roten Stern an der Beschriftung und sind gelb hinterlegt, solange sie leer sind. Unter den Feldern steht dann ein Hinweis, welche Pflichtfelder noch fehlen. Bei **Report anzeigen** fragt Companion nach, ob der Report trotzdem angezeigt werden soll – das ist eine Erinnerung, keine Sperre.

9.3.4 Reportsprache, Zeitachse und Speicherort

Die Sprache des Reports wählen Sie im Kasten **Report Layout** unter **Reportsprache**, unabhängig von Ihrer Bediensprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch oder Tschechisch. Die Beschriftungen der Kopfdaten erscheinen im Report in dieser Sprache, die eingetragenen Werte so, wie Sie sie geschrieben haben.



Kopfdaten, Reportsprache, Zeitachse und Kurveneinstellungen gelten je Messdatei. Sie stehen in der gleichnamigen Datei `.csv.params` neben der Messdatei, gehen beim Übertragen zur Maschine mit und sind beim nächsten Öffnen wieder eingestellt.

9.4 Kopfdaten-Vorlagen

Eine Kopfdaten-Vorlage legt fest, **welche Felder** der Kasten **Parameter** und der Report zeigen, **in welcher Reihenfolge**, welche davon **Pflichtfelder** sind und welche **Vorgaben** sie erhalten. So stellen Sie die Kopfdaten einmal passend zu Ihrem Prüflabor oder Ihrem Kunden zusammen, statt sie bei jedem Protokoll neu zu erfassen.

9.4.1 Welche Vorlage gilt

Die Vorlage wählen Sie oben im Kasten **Parameter** unter **Vorlage**. Darunter steht klein, woher die Wahl kommt. Es gilt die erste Stufe, die zutrifft:

1. **für dieses Protokoll gewählt** – die Wahl in der Auswahl; sie wird zur Messdatei gespeichert.
2. **Vorwahl der Maschine** – die Vorlage, die im Vorlagenfenster mit **Vorwahl für ...** der Maschine zugewiesen ist.
3. **Standard** – die mitgelieferte Vorlage **#Standard** mit den bekannten acht Feldern von Prüfauftrag bis Prüfer.

Kommt eine Messdatei von einem anderen PC und nennt eine Vorlage, die es hier nicht gibt, zeigt die Auswahl „Vorlage ... fehlt auf diesem PC“; es gilt dann die nächste Stufe. Werte von Feldern, die eine Vorlage nicht zeigt, bleiben in der Messdatei erhalten und erscheinen wieder, sobald eine Vorlage sie enthält.

9.4.2 Das Fenster Kopfdaten-Vorlagen

Das Zahnrad neben der Auswahl öffnet das Fenster **Kopfdaten-Vorlagen**. Rechts sehen Sie die Vorlage so, wie sie später in Formular und Report erscheint – mit den Werten des geöffneten Protokolls.

- 1 Vorlage mit Kopieren, Umbenennen, Löschen
- 2 Exportieren und Importieren
- 3 Vorwahl für ... die gewählte Maschine
- 4 Feldbibliothek mit Suche
- 5 + Neues Feld ...
- 6 Die Vorlage, wie sie in Formular und Report erscheint
- 7 Sprache der Vorschau
- 8 Platzleiste: belegte Felder und Höhe im Report
- 9 Eigenschaften des gewählten Felds
- 10 Übernehmen speichert die Änderungen

9.4.3 Eine eigene Vorlage anlegen

1. Die mitgelieferte Vorlage #Standard ist schreibgeschützt. Wählen Sie sie (oder eine andere Vorlage) und klicken Sie **Kopieren**. Geben Sie der Kopie einen Namen, z. B. „Prüflabor“.
2. Ziehen Sie Felder aus der Feldbibliothek an die rote Linie in der Vorlage, oder fügen Sie sie per Doppelklick ein. Felder, die schon in der Vorlage stehen, sind in der Bibliothek blass und mit „in Vorlage“ markiert.
3. Ordnen Sie die Felder durch Ziehen um. Ohne Maus: Alt+↑ und Alt+↓ verschieben das gewählte Feld, Entf entfernt es. Ein Feld entfernen Sie auch mit dem Kreuz rechts in der Zeile oder indem Sie es zurück in die Bibliothek ziehen.
4. Legen Sie für das gewählte Feld unten fest, ob es ein **Pflichtfeld** ist und welche **Vorgabe** es bekommt.

5. Soll die Vorlage für eine Maschine von selbst gelten, setzen Sie den Haken **Vorwahl für**
6. **Übernehmen** speichert alles. **Abbrechen** verwirft Feldänderungen; Kopieren, Umbenennen und Löschen einer Vorlage wirken dagegen sofort.

Eine Vorlage fasst bis zu **20 Felder**, die festen mitgezählt. Die Platzleiste unter der Vorlage zeigt die belegten Plätze und schätzt, wie hoch die Tabelle im Report wird; mehrzeilige Textfelder zählen dreifach. Sind alle 20 Plätze belegt, nimmt die Vorlage kein weiteres Feld an, bis Sie eines entfernen.

**INFO**

Umbenennen oder Löschen einer Vorlage zieht die Vorwahl aller Maschinen und das offene Protokoll mit. Protokolle, die eine gelöschte Vorlage gewählt hatten, zeigen danach die Vorwahl der Maschine; ihre Werte bleiben erhalten.

9.4.4 Pflichtfeld und Vorgabe

- **Pflichtfeld** – erscheint mit rotem Stern und, solange es leer ist, gelb hinterlegt. Vor dem Anzeigen des Reports erinnert Companion an leere Pflichtfelder.
- **Vorgabe** – wird beim ersten Öffnen einer Messdatei in ein leeres Feld eingetragen, z. B. der Prüfort, der Name des Prüfers oder „IEC 60529“ als Prüfnorm. Die Vorgabe steht danach fest in der Messdatei: Ändern Sie später die Vorlage, bleiben ältere Protokolle unverändert. Ein Feld, das Sie bewusst leeren, bleibt leer.

9.4.5 Die Feldbibliothek

Die Bibliothek enthält drei Gruppen von Feldern:

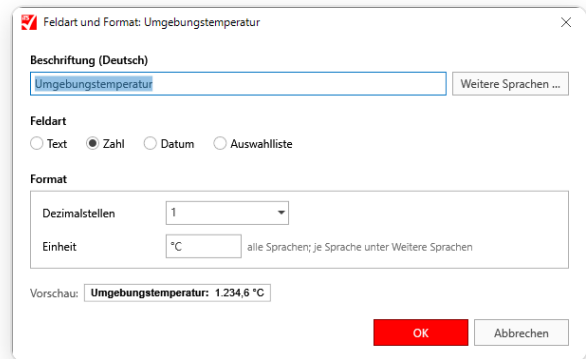
- **Fest** – die acht bisherigen Felder: Prüfauftrag, Prüflingsbezeichnung, Prüflingsnummer, Kunde, Kundennummer, Prüfort, Kommissionsnummer und Prüfer.
- **iTS** – von der iTS GmbH vorbereitete Felder mit geprüften Übersetzungen: Prüfnorm (Auswahl, auch freie Eingabe), Prüfdatum, Umgebungstemperatur (°C), relative Luftfeuchte (% r. F.), Anzahl Prüfmuster, Bestellnummer, Ansprechpartner, Freigabe durch und Bemerkung (mehrzeilig). Mit neuen Versionen können weitere dazukommen.
- **Eigene** – Felder, die Sie selbst anlegen.

Beschriftung, Feldart und Format eines Felds stehen nur in der Bibliothek. Eine verbesserte Beschriftung wirkt deshalb in allen Vorlagen, die das Feld nutzen. Der Hinweis an einem Feld nennt Feldart, Sprachen und die Vorlagen, in denen es verwendet wird. Über das Kontextmenü (Rechtsklick) erreichen Sie Beschriftung, Feldart und Format, **Als eigenes Feld kopieren** und **Feld löschen**.

9.4.6 Eigene Felder anlegen

+ **Neues Feld ...** unter der Bibliothek öffnet den Dialog **Neues Feld**, bei einem vorhandenen eigenen Feld heißt er **Feldart und Format**.

- **Beschriftung** – der Name des Felds in Ihrer Bediensprache. Gibt es schon ähnliche Felder, zeigt Companion sie an; ein Klick nimmt das vorhandene Feld, damit keine Doppel entstehen.
- **Feldart** – Text, Zahl, Datum oder Auswahlliste.
- **Format** – je nach Feldart: mehrzeilig und Höchstlänge; Dezimalstellen und Einheit; mit Uhrzeit; die Einträge der Auswahlliste (einer je Zeile) und ob auch andere Werte erlaubt sind.
- **Vorschau** – so erscheint das Feld im Report.



Das neue Feld steht danach in der Bibliothek und gleich an der Einfügestelle der Vorlage.



ACHTUNG

Die Feldart lässt sich nicht mehr ändern, sobald eine gespeicherte Vorlage das Feld verwendet – in Protokollen stehen dann schon Werte, die zur alten Feldart passen. Legen Sie für eine andere Feldart ein neues Feld an. Ein eigenes Feld lässt sich nur löschen, wenn keine Vorlage es mehr verwendet.

Feste und iTS-Felder lassen sich nicht ändern. Brauchen Sie eines davon anders, z. B. mit anderer Beschriftung, legen Sie mit **Als eigenes Feld kopieren** eine Kopie an und ändern diese.

9.4.7 Beschriftung in acht Sprachen

Beschriftung (8 Sprachen) ... öffnet eine Zeile je Reportsprache. Die Beschriftung gilt für Formular und Report; der eingetragene **Wert** dagegen wird nur in einer Sprache geschrieben.

- Bei Zahlfeldern lässt sich die Einheit je Sprache anpassen.
- **Passt?** prüft, ob die Beschriftung in Formular und Report Platz hat, und warnt, wenn sie gekürzt würde.
- Eine leere Sprache zeigt im Report die englische Beschriftung, fehlt auch die, die deutsche.
- Hat ein eigenes Feld dieselbe deutsche Beschriftung wie ein iTS-Feld, bietet der Dialog dessen Übersetzungen als Vorschlag an – einzeln oder mit **Alle Vorschläge übernehmen**.

Sprache	Beschriftung	Einheit	Passt?
Deutsch	Umgebungstemperatur		✓ Formular und Report
English	Ambient temperature		✓ Formular und Report
Français	Température ambiante		✓ Formular und Report
Italiano	Temperatura ambiente		✓ Formular und Report
Español	Temperatura ambiente		✓ Formular und Report
Português	Temperatura ambiente		✓ Formular und Report
Polski	Temperatura otoczenia		✓ Formular und Report
Čeština	Teplota okolí		✓ Formular und Report

8 von 8 Sprachen eingetragen

Vorschau: Umgebungstemperatur: 22,5 °C

Alle Vorschläge übernehmen OK Abbrechen

9.4.8 Vorlagen weitergeben

Über die Schaltfläche mit den drei Punkten exportieren Sie die gewählte Vorlage als Datei mit der Endung **.kopfdaten**. Sie enthält die Vorlage und die eigenen Felder, die sie braucht; feste und iTS-Felder hat jeder PC selbst. Auf einem anderen Arbeitsplatz importieren Sie die Datei an derselben Stelle. Gibt es dort schon eine Vorlage mit diesem Namen, fragt Companion nach einem neuen; gibt es ein eigenes Feld mit derselben Kennung, aber anderer Definition, entscheiden Sie, welche Fassung gilt.



INFO

Die Vorlagen und die eigenen Felder liegen im Ordner **Kopfdaten** des Installationsordners. Nehmen Sie diesen Ordner mit, wenn Sie Companion auf einen anderen PC umziehen.

9.4.9 Umstieg von früheren Versionen

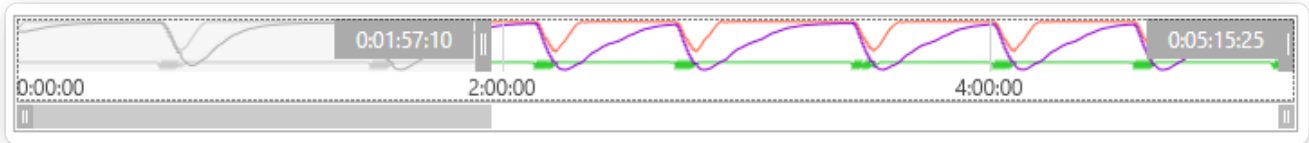
Bis V3.6 gab es im Kasten **Parameter** die Schaltflächen **Standardwerte speichern** und **Standardwerte laden**. Ihre Aufgabe übernehmen jetzt die Vorgaben einer Vorlage. Hatten Sie Standardwerte gespeichert, legt Companion beim ersten Start einmalig die Vorlage **Standard (übernommen)** an: die acht bekannten Felder mit Ihren Werten als Vorgabe. Sie ist keiner Maschine zugewiesen – setzen Sie sie als Vorwahl einer Maschine, wenn Sie sie weiter nutzen wollen.

9.5 Kurven und Zeitausschnitt

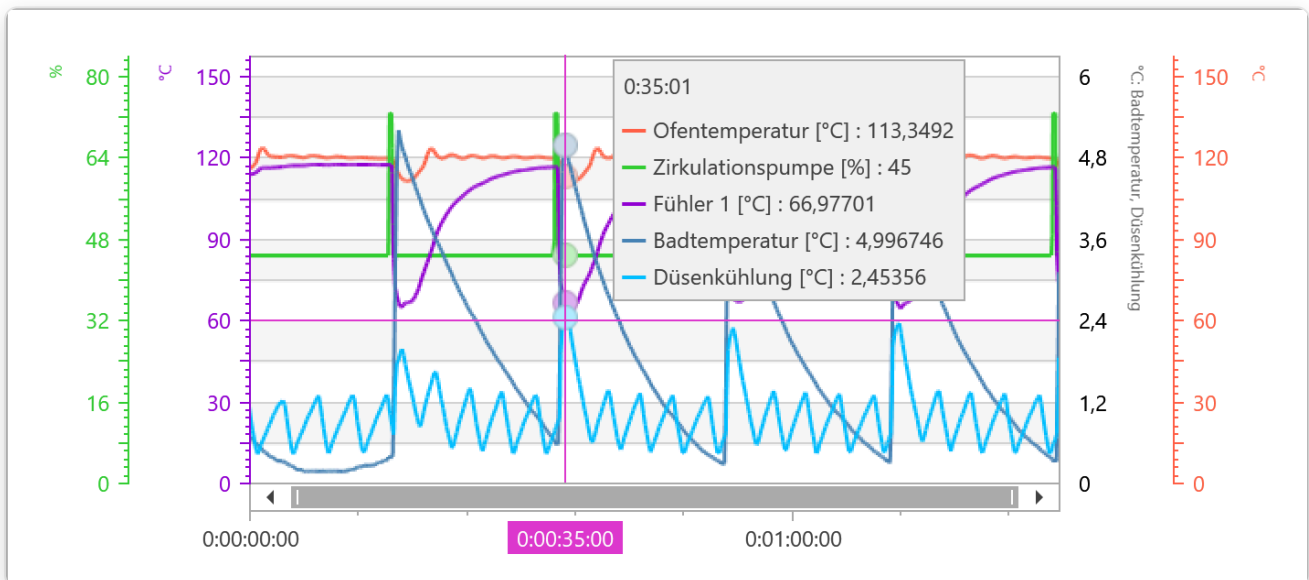
Rechts im Hauptfenster stellen Sie ein, was die Diagramme im Report zeigen.

☒ Ofentemperatur [°C] L1	☒ Zirkulationspumpe [%] L1	☒ Fühler 1 [°C] L1	☐ Fühler 2 [°C] L1
☐ Fühler 3 [°C] L1	☐ Fühler 4 [°C] L1	☒ Badtemperatur [°C] R1	☐ KW Druck in [bar] R1
☐ KW Druck out [bar] R1	☒ Düsenkühlung [°C] R1		

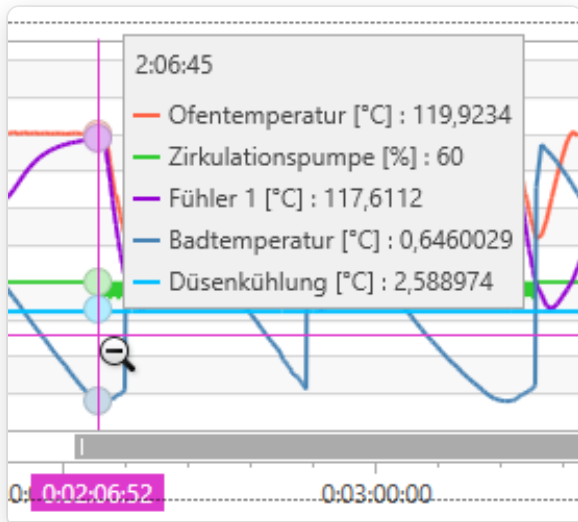
Ganz oben steht das **Kurvenband**: ein Feld je Kurve mit Haken, Farbstrich, Namen und dem Kürzel ihrer Skala. Der Haken blendet die Kurve ein und aus; ein Klick auf das Feld daneben öffnet die Einstellungen dieser Kurve ([Abschnitt 9.6](#)).



In der schmalen **Zeitleiste** darüber wählen Sie, welcher Zeitabschnitt der Prüfung im Report erscheint. Beim Öffnen zeigt jede Datei zunächst die ganze Messung. Verschieben Sie die Balken für Anfang und Ende; die Zeit steht im Format d:hh:mm:ss, in der Leiste ist eine Miniatur der Messwerte zu sehen. Mit den Rollbalken verschieben Sie den Ausschnitt, ohne seine Länge zu ändern. Ist der Zeitabschnitt begrenzt, wird das im Report vermerkt.



Im mittleren Feld stehen die **Messwerte**. Es gibt vier Skalen, zwei links und zwei rechts; eine Skala erscheint nur, wenn eine Kurve auf ihr liegt. Ohne eigene Vorgabe beginnt sie bei 0 und endet am nächsten glatten Wert, und alle Skalen haben gleich viele Abschnitte, damit ihre Linien aufeinanderliegen. Trägt eine Skala genau eine Kurve, nimmt sie deren Farbe an; liegen mehrere darauf, bleibt sie schwarz und ihre Beschriftung nennt die Kurven.



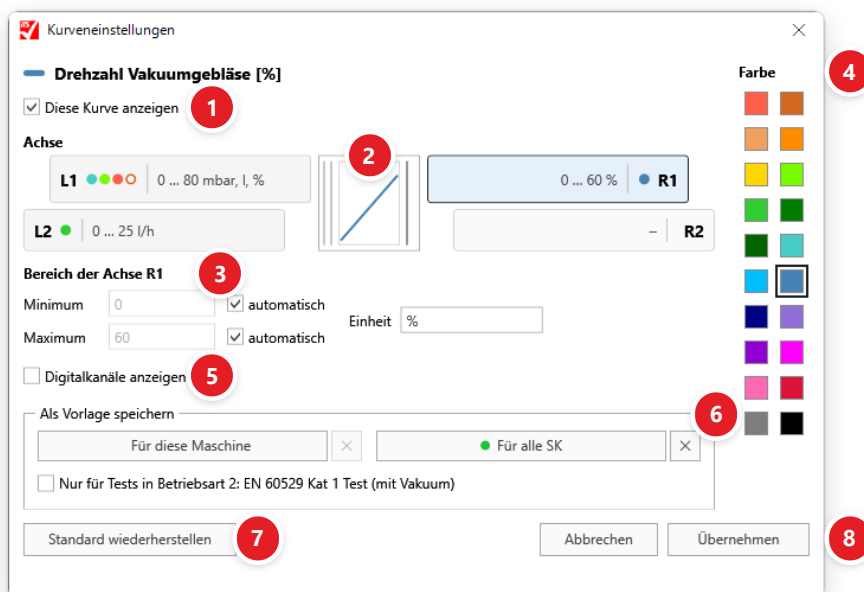
Mit dem Mauszeiger auf dem Diagramm lesen Sie die Werte zu einem Zeitpunkt ab. Mit dem Mause rad stauchen oder strecken Sie die Zeitachse; das ändert den Zeitbereich in der Zeitleiste.

Unter dem Diagramm wählen Sie mit **Zeitachse**, ob die Zeit ab Start der Prüfung oder die Uhrzeit angezeigt wird.

Bei Staubkammern (SK) werden auch Prüfungen im Handbetrieb ausgewertet. Zeitvorgaben entfallen dort, und die Kurve **Volumen abgesaugt** ist nicht vorgewählt.

9.6 Kurven einstellen

Ein Klick auf ein Feld des Kurvenbands öffnet das Fenster **Kurveneinstellungen**. Hier legen Sie fest, ob die Kurve angezeigt wird, in welcher Farbe und auf welcher der vier Skalen sie liegt. Die Skalen stehen als vier Schaltflächen um ein Bild der Zeichenfläche, so wie im Diagramm: L1 links nah, L2 links fern, R1 rechts nah, R2 rechts fern.



- 1 Diese Kurve anzeigen
- 2 Die vier Skalen um das Bild der Zeichenfläche
- 3 Bereich und Einheit der gewählten Skala
- 4 Farbe der Kurve
- 5 Digitalkanäle anzeigen
- 6 Als Vorlage speichern, auch nur für eine Betriebsart
- 7 Standard wiederherstellen
- 8 Übernehmen

- Zu jeder Skala geben Sie Minimum und Maximum vor oder stellen sie auf **automatisch**, dazu die Einheit. Das gilt für alle Kurven auf dieser Skala. Bleibt die Einheit leer, bildet Companion sie aus den Namen der Kurven.

- **Übernehmen** speichert die Einstellungen zu dieser Messdatei, **Abbrechen** verwirft sie. **Standard wiederherstellen** setzt die Kurve und alle Skalen auf die Werkseinstellung zurück; gespeicherte Vorlagen bleiben dabei unverändert.
- Der Haken **Digitalkanäle anzeigen** schaltet die Digitalkanäle für diese Datei ein oder aus ([Abschnitt 9.7](#)).
- Im Kasten **Als Vorlage speichern** hinterlegen Sie die Einstellungen zusätzlich als Vorlage: **Für diese Maschine** gilt für alle Protokolle dieser Maschine, **Für alle ...** für alle Maschinen dieses Typs. Mit dem Haken **Nur für Tests in Betriebsart ...** gilt die Vorlage nur für Protokolle derselben Betriebsart, z. B. nur für ISO-Tests einer Staubkammer. Ein grüner Punkt zeigt, dass die Vorlage schon besteht; das Kreuz daneben löscht sie nach Rückfrage. Das Speichern einer Vorlage schließt das Fenster nicht.

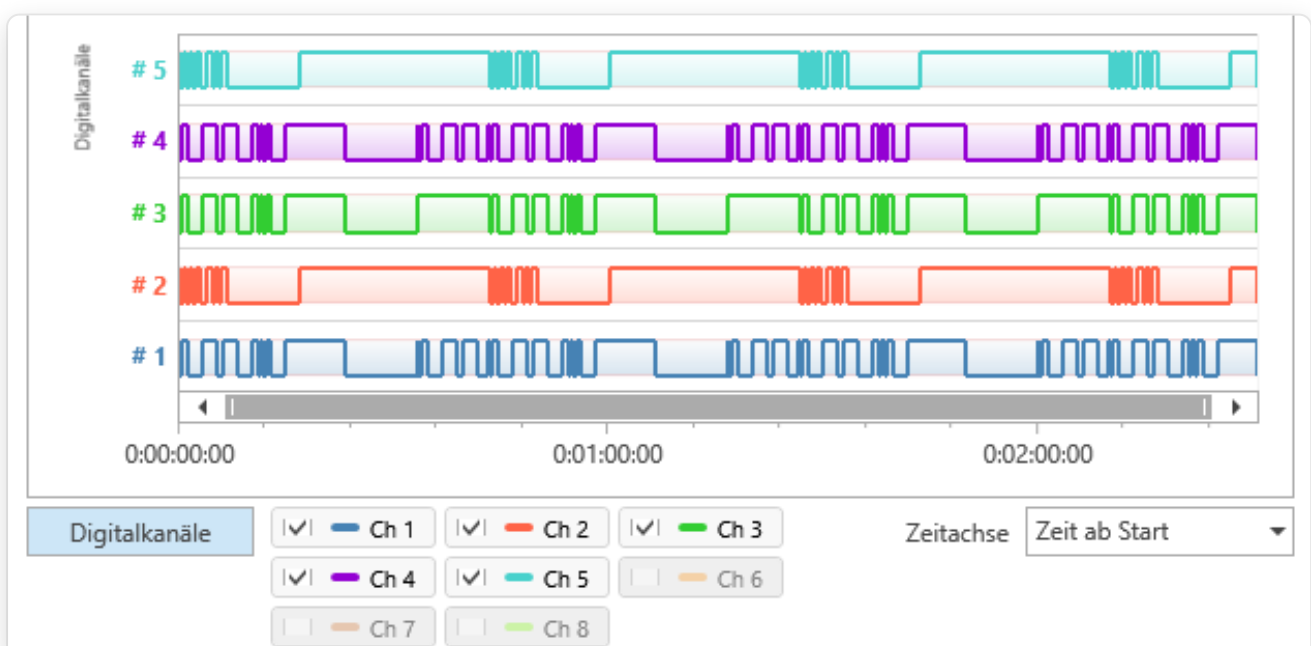
9.6.1 Welche Einstellung gilt

Die Einstellungen einer Kurve – Farbe, Skala, Wertebereich und Einheit – können auf mehreren Ebenen hinterlegt sein. Beim Öffnen einer Messdatei wertet Companion sie von unten nach oben aus; jede Ebene überschreibt nur, was sie selbst nennt:

1. **Werkseinstellung** – bringt das Programm mit.
2. **Vorlage des Maschinentyps** („Für alle ...“) – gilt für alle Maschinen dieser Bauart; gespeichert in `Kurven.xml` im Typordner unter `Reports` der Installation.
3. **Vorlage der Maschine** („Für diese Maschine“) – gespeichert in `Kurven.xml` im Maschinenordner, den Sie über das kleine Symbol rechts neben der Maschinenauswahl öffnen.
4. **Einstellung der Messdatei** – steht in der gleichnamigen Datei `.csv.params` und gilt nur für diese Datei.

Vorlagen, die nur für eine Betriebsart gespeichert sind, liegen jeweils direkt über der allgemeinen Vorlage ihrer Ebene. Was eine Ebene nicht nennt, bleibt wie darunter – eine Kurve, die in einer älteren Vorlage noch nicht enthalten war, behält deshalb ihre Werkseinstellung.

9.7 Digitalkanäle



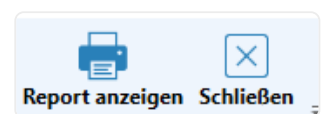
Im unteren Feld zeigt Companion, sofern an der Maschine vorhanden, die Zustände der Digitalkanäle: oben EIN, unten AUS. Unter dem Diagramm steht ein Feld je Kanal; Kanäle, die die Maschine nicht aufgezeichnet hat oder nicht besitzt, sind grau und nicht wählbar.

Links davon steht die Schaltfläche **Digitalkanäle**. Erst wenn sie eingeschaltet ist, erscheinen die Kanäle im Diagramm und im Report. In der Grundeinstellung ist sie aus; liefert die Datei keine Digitalkanäle, lässt sie sich nicht anwählen. Ihr Zustand wird wie die Kurven zu jeder Messdatei gespeichert und kann Teil einer Vorlage sein.

Schalten Sie die Digitalkanäle aus oder nehmen Sie bei allen Kanälen den Haken heraus, verschwindet der untere Bereich ganz, und im Report entfällt die Seite der Digitalkanäle.

9.8 Report anzeigen und exportieren

Report anzeigen im Menüband erstellt aus den Kopfdaten, den Kurveneinstellungen und dem gewählten Report-Layout einen Report und öffnet ihn als Vorschau in einem eigenen Fenster. Auch ein Doppelklick auf ein Layout in der Liste öffnet den Report. Sind Pflichtfelder der Kopfdaten noch leer, fragt Companion vorher nach.



- Für jeden Maschinentyp gibt es zwei Standardlayouts, A4 Hochformat (port) und A4 Querformat (land), z. B. **#Master SK port** und **#Master SK land**. Layouts mit einer Raute (#) am Anfang sind schreibgeschützte Vorlagen der iTS GmbH und bleiben bei Updates unverändert.
- Ältere Layouts der iTS GmbH aus früheren Versionen benennt Companion beim Start in `$$..._oldVersion` um. Sie bleiben in der Liste und können gelöscht oder weiterverwendet werden.
- Das Standardlayout besteht aus Deckblatt, einer Seite mit Prüfparametern und den Seiten mit den Messwerten und – sofern vorhanden und eingeschaltet – den Digitalkanälen.
- Farben, Skalen und Wertebereiche entsprechen der Vorschau. Die Legende steht in zwei Gruppen über dem Diagramm: links die Kurven der linken Skalen, rechts die der rechten.
- Der Report erscheint in der Reportsprache der Messdatei. Eigene Layouts, die mit einer früheren Version kopiert wurden, kennen nur Deutsch und Englisch und erscheinen in den übrigen Sprachen englisch.

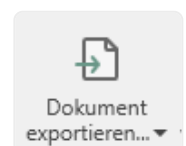


INFO

Mit der Pro-Plus-Lizenz kopieren Sie ein Standardlayout mit **Layout kopieren** und passen die Kopie im eingebauten Report-Designer an: eigenes Deckblatt, Auswahl der Parameter, Diagramme, Kopf- und Fußzeilen. Die Vorlagen der iTS GmbH bleiben immer erhalten. Bei Interesse: support@its-gmbh.de

In der Vorschau exportiert **Dokument exportieren** den Report in viele Formate, z. B. PDF oder DOCX (Word). Gespeicherte Reports lassen sich dort auch wieder öffnen.

Schließen im Menüband beendet die Anzeige der Messdatei. Sie können aber auch jederzeit einfach eine andere Messdatei doppelklicken.



KAPITEL 10

Fernsteuerung einer Maschine

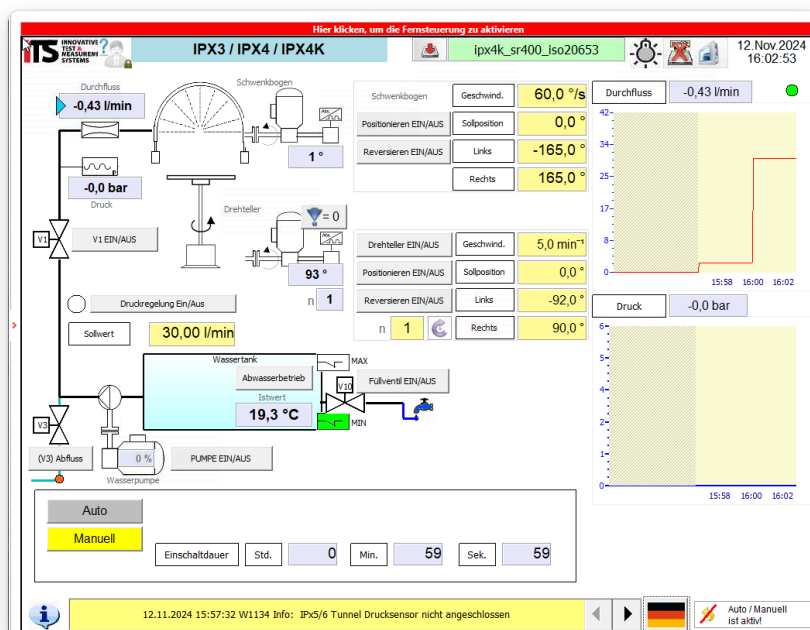


INFO

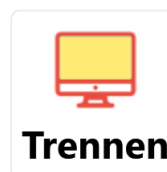
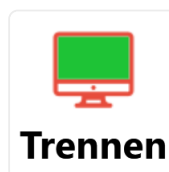
Nur mit der Pro- und Pro-Plus-Lizenz.

Bei vorhandener Netzwerkverbindung und eingerichteter Maschine (*Kapitel 7*) bedienen Sie das Display der Maschine von Ihrem PC aus. Das Bediengerät der Maschine muss eingeschaltet sein, ebenso der Schalter **Leistung ein** bzw. die Steuerspannung.

Nach einem Klick auf **Fernsteuerung** im Menüband erscheint das aktuelle Bild der Anlagenbedienung.



Die Farbe der Schaltfläche zeigt den Zustand: **grün** verbunden, **gelb** unterbrochen und im Wiederaufbau, **grau** getrennt. Ein Klick auf die grüne Schaltfläche (**Trennen**) beendet die Fernsteuerung.



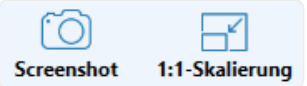
Am oberen Rand des Bildes steht zunächst ein roter Balken: Sie können nur beobachten. Ein Klick auf den Balken blendet ihn aus und gibt die Bedienung frei. Sie können nun alles tun wie am Display der Maschine.

Hier klicken, um die Fernsteuerung zu aktivieren

**ACHTUNG**

Eine laufende Prüfung kann durch Eingriffe in dieses Bild abgebrochen oder gestört werden. Sie arbeiten auf demselben Display, das auch ein Bediener an der Maschine sieht.

Bei aktiver Fernsteuerung gleichen Sie mit **1:1-Skalierung** die Darstellung an die Größe des Bediengeräts an. **Screenshot** speichert ein Bild des Displays im Ordner der Maschine, bei den Reports.



10.1 Verbindungsabbruch und Wiederverbinden

Eine laufende Fernsteuerung und eine Netzwerk-Dateiverbindung werden fortlaufend überwacht. Antwortet die Maschine nicht mehr, z. B. weil sie ausgeschaltet wurde oder das Netzwerk unterbrochen ist, wird die Schaltfläche gelb.

- Sobald die Maschine wieder antwortet, baut Companion die Verbindung bis zu dreimal neu auf. Solange sie nicht erreichbar ist, wartet Companion bis zu 60 Sekunden.
- Gelingt der Wiederaufbau, wird die Schaltfläche wieder grün. Schlägt er fehl, wird die Sitzung beendet und die Schaltfläche grau.
- Ein Klick auf die gelbe Schaltfläche beendet die Sitzung sofort, ohne auf die Maschine zu warten.

KAPITEL 11

Programme (Rezepte)

**INFO**

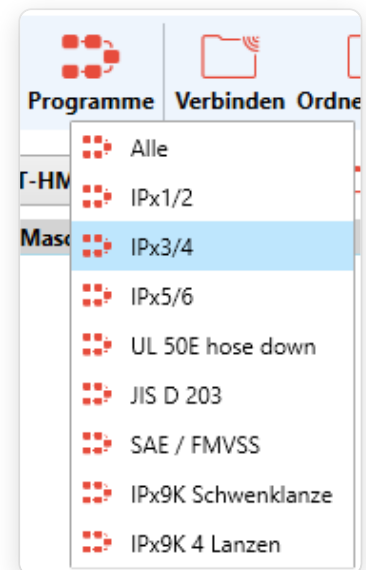
Nur mit der Pro-Lizenz und für die Maschinentypen SPK, SRA und DWT.

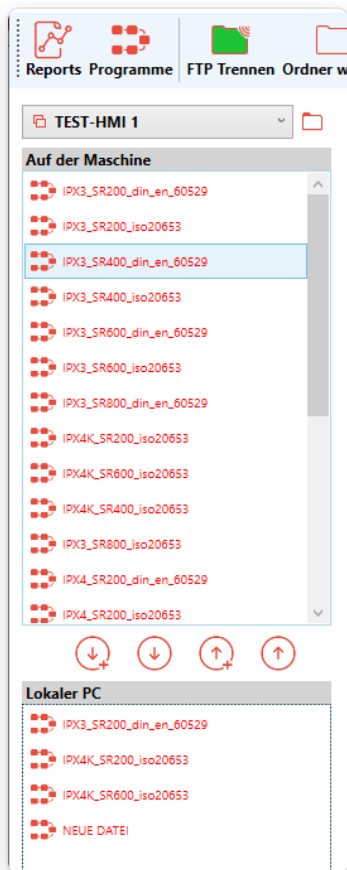
Prüfprogramme (Rezepte) für neue Tests bearbeiten Sie am PC, kopieren sie und übertragen sie zurück zum Bediengerät der Maschine.

11.1 Programme von der Maschine holen

Nach einem Klick auf **Programme** im Menüband erscheint eine Liste der Maschinenfunktionen, für die sich Programme erstellen lassen. Wählen Sie eine Funktion, zeigt die untere Liste **Lokaler PC** die Programme dieser Funktion auf Ihrem PC; mit **Alle** sehen Sie alle.

Je nach Ausstattung stehen hier auch Funktionen, die Ihre Maschine nicht anbietet. Solche Programme lassen sich teilweise bearbeiten, die Maschine zeigt sie aber nicht an und führt sie nicht aus.





Beim ersten Aufruf ist die Liste **Lokaler PC** meist leer. Holen Sie dann zuerst ein Programm von der Maschine: Mit **Verbinden** zeigt die obere Liste die Programme der gewählten Funktion auf der Maschine.

Anders als bei den Reports **kopiert** ein Doppelklick das Programm auf Ihren PC, statt es zu verschieben. Danach öffnet es sich gleich zur Bearbeitung. Ein Doppelklick auf ein Programm der lokalen Liste öffnet dieses.

Mit den runden Schaltflächen zwischen den Listen übertragen Sie Programme ebenfalls – neben **Kopieren** auch per **Verschieben**.



ACHTUNG

Beim Verschieben wird das Programm an der Quelle gelöscht. Haben Sie es von der Maschine verschoben, lässt es sich dort nicht mehr aufrufen.

11.2 Programme bearbeiten

Nach dem Öffnen steht der Programmeditor zur Verfügung, im Bild am Beispiel einer Prüfung mit IPX3/4-Schwenkbogen. Die einstellbaren Parameter entsprechen denen, die Sie auch am Bediengerät der Maschine vorgeben.

In der Kopfzeile stehen die gewählte Prüfmethode und darunter der Dateiname des Programms, wie ihn auch das Bediengerät anzeigt.

Im grauen Auswahlfeld wählen Sie die Sprache, rechts daneben steht der Kommentar zu diesem Test in dieser Sprache. Für jede Sprache lässt sich ein eigener Text eingeben, einzelne Sprachen dürfen leer bleiben.

Für einen Zeilenumbruch schreiben Sie an der gewünschten Stelle `\n` (ohne Leerzeichen); das Bediengerät zeigt den Text dann mehrzeilig.

Einzelheiten zu den Parametern und ihren Werten stehen im Bedienhandbuch Ihrer Maschine.

11.3 Speichern und zur Maschine übertragen

Speichern im Menüband sichert die Änderungen sofort in der geöffneten Datei. **Speichern unter** fragt nach einem neuen Namen und legt eine Kopie im lokalen Ordner an; sie erscheint gleich in der Liste.



Schließen beendet die Bearbeitung ohne Rückfrage – ebenso das Öffnen einer anderen Datei und das Beenden des Programms. Nicht gespeicherte Änderungen gehen dabei verloren.

**INFO**

Ist das ursprüngliche Programm schreibgeschützt, können Sie trotzdem mit **Speichern unter** eine Kopie anlegen. Die Kopie ist zunächst ohne Schreibschutz; Sie können sie bearbeiten und mit dem gewünschten Schutz erneut speichern.

Mit den runden Schaltflächen übertragen Sie das Programm zurück zur Maschine – als Kopie (das Original bleibt auf dem PC) oder per Verschieben (das Programm ist danach nur noch auf der Maschine).

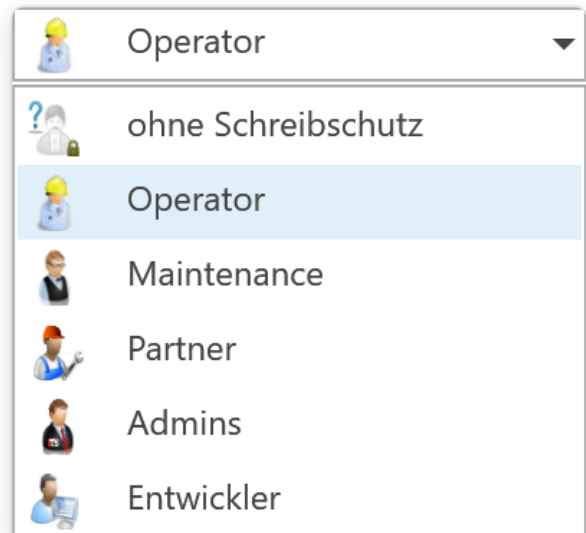
**ACHTUNG**

Übertragen wird nur die gespeicherte Datei. Haben Sie vorher nicht gespeichert, ist auf der Maschine der letzte gespeicherte Stand aktiv.

11.4 Schreibschutz und Zugriffsrechte

Rechts neben dem Kommentar steht der Zugriffsschutz des Programms. Jedes Programm kann einen Schreibschutz tragen; es lässt sich dann nur nach einer Anmeldung mit ausreichender Stufe ändern. Das Bediengerät zeigt geschützte Programme mit einem * am Ende des Namens und verhindert Änderungen dort genauso.

Die mitgelieferten Programme der iTS GmbH tragen meist nur die niedrigste Stufe 1 = Operator. Sie schützt vor versehentlichem Überschreiben.



Ein Klick auf **Login** fragt nach Benutzername und Kennwort; Ihre aktuelle Stufe steht danach in eckigen Klammern in der Titelzeile.

Wer mindestens die angezeigte Schutzstufe hat, kann das Programm bearbeiten und überschreiben. Die Schutzstufe selbst lässt sich auf die eigene oder eine niedrigere Stufe ändern, auch auf **ohne Schreibschutz** – dann darf jeder Benutzer ändern.

**Login****INFO**

Der Benutzername für die Stufe Operator ist **USER**, das Kennwort ebenfalls **USER**. Die Zugangsdaten für höhere Stufen erfragen Sie bei Ihrem Lieferanten oder bei der iTS GmbH.

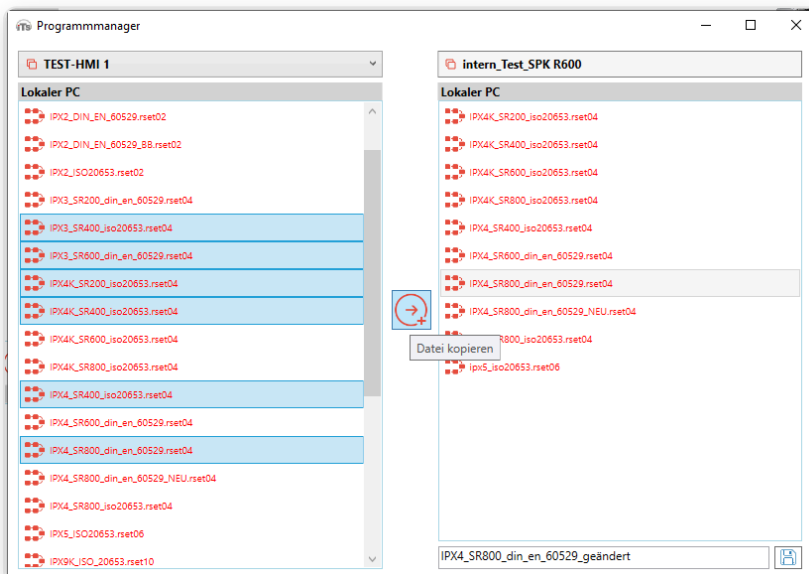
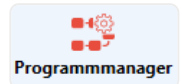
KAPITEL 12

Programmmanager

**INFO**

Nur mit der Pro-Lizenz.

Der Programmmanager verwaltet Programme (Rezepte) über Maschinen hinweg. Sie kopieren damit Programme einer anderen Maschine – oder eines anderen Projekts – in die Maschine, die im Hauptfenster gewählt ist.



1. Wählen Sie oben links die Ursprungsmaschine. Die linke Liste zeigt alle Programme aus ihrem Ordner.
2. Markieren Sie die gewünschten Programme – mehrere mit der Umschalt- oder Strg-Taste – und klicken Sie in der Mitte auf **Datei kopieren**.
3. Gibt es den Namen schon, hängt Companion Datum und Uhrzeit an.
4. Ein Programm der rechten Liste benennen Sie im Feld unten rechts um.

**INFO**

Der Inhalt der Programme wird nicht geändert. Es können auch Programme erscheinen, die Ihre Maschine nicht nutzen kann, weil ihr die nötige Ausrüstung fehlt. Für eine Trennung nach Projekt oder Kunde legen Sie einfach mehrere Maschinen mit gleichen Einstellungen an ([Abschnitt 7.3](#)).

KAPITEL 13

Handbuch, Info und Hilfe

Handbuch im Menüband öffnet dieses Handbuch in der Sprache der Oberfläche; für andere Sprachen als Deutsch erscheint die englische Fassung.

Info öffnet ein Fenster mit Copyright-Angaben und der Versionsnummer Ihrer Software. Dieselben Angaben, ergänzt um Lizenznehmer und Ablaufdatum, zeigt das Startbild beim Programmstart.

Über die Links im Info-Fenster erreichen Sie die Webseite der iTS GmbH, die Support-Adresse support@its-gmbh.de und die Lizenzen der Drittanbieter.



13.1 Datenschutz

Über den Link **Datenschutz** im Info-Fenster lesen Sie, welche Daten Companion überträgt: bei der Update-Prüfung nur die Abfrage der aktuellen Versionsnummer, die Lizenzanfrage nur, wenn Sie sie selbst senden. Denselben Hinweis erreichen Sie unter dem Formular zur Lizenzanfrage.

13.2 Unerwarteter Fehler

Tritt ein unerwarteter Fehler auf, zeigt Companion statt eines Absturzes eine Meldung. Mit **Fehlerbericht kopieren** landen die technischen Angaben in der Zwischenablage; fügen Sie sie in eine E-Mail an support@its-gmbh.de ein. **Protokoll zeigen** öffnet den Ordner mit der Protokolldatei `ITS Companion Fehler.log`. Meist läuft Companion danach weiter; nur wenn das nicht möglich ist, wird es beendet.